

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Festival Tschanüf La Grischun Brass ha concertà in sonda saira a Ramosch our il liber. In occasiun dal Festival Tschanüf ha il concert gnü lö suot la ruina sanada d'ürant ils ultims 20 ons. **Pagina 10**

Zeitreise Das Klarer in Zuoz ist Hotel und Backstube zugleich. Rita Klarer erzählt in der EP/PL-Sommerserie von den Anfängen und der über 100-jährigen Geschichte des Betriebes **Seite 13**

Publikation Autor Manuel Maissen erzählt in seinem Buch «Gewölbebau der Spätgotik in Graubünden 1450–1525» eine äusserst spannende Kulturgeschichte, welche Lust auf eigenes Entdecken weckt. **Seite 20**

SGO-Führung reagiert auf Kritik

Seit Mitte August gibt es eine externe Meldestelle, in der ersten Hälfte September soll eine Mediation stattfinden und bis im ersten Quartal 2024 eine Personalkommission installiert sein. Beim Spital in Samedan soll wieder Ruhe einkehren.

RETO STIFEL

Seit mehreren Monaten schwelt bei der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) ein Konflikt, welcher zunehmend in der Öffentlichkeit ausgetragen worden ist. Eine Interessengemeinschaft mit dem Namen IG Pro Medico Plus hatte der operativen Führung unter anderem vorgeworfen, sie würden Verstöße gegen das Arbeitsgesetz tolerieren oder ihre Fürsorgepflicht gegenüber Mitarbeitenden verletzen. Ende Juni gelangte die IG mit der Kritik an den Kanton, welcher eine Prüfung dieser und anderer Vorwürfe eingeleitet hat. Die EP/PL hat am 29. Juli darüber berichtet.

Ins Schussfeld der IG-Kritik geraten waren auch der VR und der Stiftungsrat (SR), weil sie nicht bereit gewesen seien, die Anliegen der Interessengemeinschaft anzuhören. Und auch zwischen dem VR und dem SR herrschte dicke Luft: Gemeindevertreter im Stiftungsrat hatten offenbar Gespräche mit Mitgliedern der IG geführt, was die VR-Präsidentin und ein weiterer Verwaltungsrat als Vertrauensverlust eines Teils des Stiftungsrates in die Arbeit des VR und der Ge-

schäftsleitung taxierten, worauf sie Ende Juli zurücktraten.

Seit Ende Juli ist der bisherige VR-Vize Prof. Dr. med. Gian A. Melcher ad interim Präsident des Verwaltungsrates. In einem Interview in der heutigen Ausgabe der EP/PL sagt er, was seine

ersten Aufgaben nach Amtsübernahme waren. Und er verkündet erste, konkrete Massnahmen um die Situation im Spital wieder zu beruhigen. Seit dem 14. August gibt es bei der SGO eine externe Meldestelle, an die sich Mitarbeitende wenden können, wenn sie

mit ihren Anliegen nicht gehört werden. Zudem wird noch im September eine Mediation stattfinden. Und bis im ersten Quartal 2024 soll auch eine Personalkommission installiert sein. Das ganze Gespräch mit Gian A. Melcher gibt es auf den **Seiten 3 und 5**



Die SGO sorgte in den letzten Wochen und Monaten für Negativschlagzeilen. Jetzt hat die Führung reagiert und verschiedene Massnahmen beschlossen. Bereits installiert ist eine externe Meldestelle.

Foto: z. VfG

Scuol Solar ist ein Politikum

Die Pläne für eine Solaranlage in der Nähe des Skigebiets Motta Naluns sorgen für kontroverse Diskussionen. Nun hat das Projekt Scuol Solar eine erste Hürde genommen.

FADRINA HOFMANN



Über zwei Traktanden musste die Gemeindeversammlung von Scuol am Montagabend entscheiden: Möchte die politische Gemeinde als Standortgemeinde grundsätzlich eine Solaranlage auf ihrem Gebiet? In Traktandum 2 ging es dann um den Dienstbarkeits- und Baurechtsvertrag zwischen den drei Partnern Energia Engiadina, Ouvras Electricas Engiadina SA und Gemeinde Scuol.

Knapp vier Stunden dauerte die Versammlung mit vielen Voten von kritischen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern sowie umfassenden Informationen seitens der Verantwortlichen. Am Ende wurden beide Vorlagen mit grosser Mehrheit zuhanden der Urnenabstimmung vom 24. September verabschiedet.

Vor allem die Dimensionen des Projekts Scuol Solar sorgen für Unmut und Sorgen. Geplant ist eine Anlage auf einer Fläche von 75 Hektaren, welche Strom für 20000 Haushalte produzieren soll. Mehr dazu im romanischen Teil dieser Ausgabe. **Seite 11**

Aussicht auf Deutschen Buchpreis

Sent Angelika Overaths Roman «Unschärfen der Liebe», der im April im Luchterhand Literaturverlag erschienen ist, steht neben 19 anderen Titeln auf der Longlist für den Deutschen Buchpreis. Die Gewinnerin oder der Gewinner des «besten Roman des Jahres» wird am 16. Oktober zum Auftakt der Frankfurter Buchmesse gekürt. Overath arbeitet bereits an der Fortsetzung des Romans, der zusammen mit dem Vorgänger «Ein Winter in Istanbul» eine Trilogie bildet. (bg) **Seite 17**

RhB-Brailtunnel II: Erneuerung eines 110-jährigen Bauwerks



Seite 7

Foto: Jon Duschletta

Üna sbrinzla pel teater rumauntsch

Festival Travers Zuoz L'Uniu Travers - chi's cumpuona da la vschinnancha da Zuoz, la Lia Rumauntscha e'l Lyceum Alpinum - s'ho miss il böt da promover il teater rumauntsch. Perque ho'la lantscho l'an passo il Premi Travers Zuoz e'l Festival Travers Zuoz. In november 2022 es gnieu comunico il töch victur dal prüm Premi Travers Zuoz, nempe il töch «Üna sbrinzla - üna grotesca otalpina» da Selma Mahlkecht. In occasiun dal prüm Festival Travers Zuoz, sto Zuoz dals 6 als 8 october suot l'insaina dal teater rumauntsch. Il töch «Üna sbrinzla - üna grotesca otalpina» sto i'l center dal program, chi vain inramo da divers concerts, performanzas ed ün lavuratori. In mardi ho l'Uniu Travers preschanto il program definitiv. (fmr/cam) **Pagina 9**

Der Bike-Event steht im Fokus

Bike-Marathon Dei Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, die Strecken sind signalisiert und Nevin Galmarini befasst sich mit der Streckenführung des Kids Races. Die Organisatoren des Nationalpark Bike-Marathons sind bereit und freuen sich auf ein spannendes Rennen am nächsten Samstag. Die letzte Eventualplanung hat stattgefunden, auf die Alternativstrecke weichen die Organisatoren nur im Notfall aus. Der grösste Bike-Event in Graubünden steht im Fokus der Verantwortlichen, die offene Personalfrage im OK ist momentan in den Hintergrund gerückt. Trotzdem hat die EP/PL nach den Gründen für die Trennung vom bisherigen OK-Präsidenten so kurz vor dem Anlass gefragt. Der Rennleiter und OK Co-Präsident ad interim, Flurin Bezzola, nimmt Stellung. (nba) **Seite 18**





St. Moritz

Baugesuch

In Anwendung von Art. 45 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO) wird folgendes Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherrschaft

Politische Gemeinde St. Moritz
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Projektverfasser/in

Politische Gemeinde St. Moritz
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Bauprojekt

Sohlenabdichtung Ovel da San Gian

Gesuche für koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen

- A5: Bewilligung für Bauvorhaben in besonders gefährdeten Bereichen, wenn sie die Gewässer gefährden können

- A20: Zustimmung für Bauten und Anlagen innerhalb der Gewässerraumzone im BAB-Verfahren)

- G1: Fischereirechtliche Bewilligung für technische Eingriffe in Gewässern

Baustandort

Pro San Gian

Parzelle(n) Nr.

429, 1726

Nutzungszone(n)

Freihaltezone, Übriges Gemeindegebiet, Gewässerraumzone, Grundwasser- und Quellschutzzone, Gefahrenzone 2

Auflageort

Rathaus St. Moritz
Abteilung Hochbau, (3. OG)
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten Montag – Freitag:

Vormittags: 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
Nachmittags: 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Donnerstagnachmittag: 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

Auflagezeit / Einsprachefrist

ab 24. August 2023 bis und mit 13. September 2023 (20 Tage)

Einsprachen sind zu richten an

Gemeindevorstand St. Moritz

Rathaus

Via Maistra 12

7500 St. Moritz

St. Moritz, 15. August 2023

Im Auftrag der Baubehörde

Hochbau St. Moritz



St. Moritz

Strassensperrung Via dal Bagn am Sonntag, 27. August 2023

Am Wochenende vom 25. bis 27. August 2023 findet die Automobilveranstaltung Passione Engadina statt. Am Samstag 26. August 2023 findet ab 15.00 Uhr eine Autopräsentation in der Fussgängerzone von St. Moritz statt. Am Sonntag 27. August 2023 wird die Via dal Bagn von 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr ab Kreisel Testa bis zum Kreisel Steffani anlässlich des St. Moritz-Challenge-Cup, für den Verkehr gesperrt. Anwohnern ist die Zufahrt zu ihren Häusern gestattet. Der öffentliche Verkehr wird während dieser Zeit umgeleitet.

Das Organisationskomitee und die Gemeindepolizei danken für Ihr Verständnis.

Gemeindepolizei St. Moritz

10.08.2023, St. Moritz



Bever

Verkehrsordnung, öffentliche Bekanntmachung

- Der Gemeindevorstand Bever beabsichtigt folgende Verkehrsbeschränkung auf Gemeindegebiet einzuführen:
Parkieren mit Parkscheibe (Sig. 4.18)
Zusatztafel: Montag – Sonntag, 00.00 – 24.00 Uhr, max. 1 Stunde
- Mit dieser Massnahme soll das Parkieren für Besucher des Schulhauses kostenlos ermöglicht und das Langzeitparkieren verhindert werden
- Die geplante Verkehrsbeschränkung wurde vorgängig am 17.08.2023 von der Kantonspolizei gestützt auf Art. 7 Abs. 2 EGzSVG genehmigt.
- Einwendungen und Stellungnahmen im Zusammenhang mit der geplanten Verkehrsordnung können innerhalb von 30 Tagen seit der Veröffentlichung beim Gemeindevorstand Bever eingereicht werden. Nach Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen entscheidet die Gemeinde publiziert ihren Beschluss im Kantonsamtsblatt und mit einer Rechtsmittelbelehrung an das Verwaltungsgericht.

Bever, 24. August 2023

Der Gemeindevorstand



Zernez

Dumonda da fabrica 2023-110.000 per fabricats dadour la zona da fabrica

A basa da l'artichel 45 da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori (OPTGR) vain publichada la seguainta dumonda da fabrica:

Willy Roland
Scheschna 160
7530 Zernez

Willy Claudia
Scheschna 160
7530 Zernez

Proget da fabrica

chüra da di per chans – müdamaint d'adöver parzial dumonda posteriura

Lö

Scheschna 160, Zernez

Parcella

zona ulteriur territori cumünal

Zona

zona ulteriur territori cumünal

Temp da publicaziun Temp da protesta

A partir dals 24.08.2023 fin e cun ils 12.09.2023

Ills plans sun exposts ad invista pro

l'administraziun da fabrica in Cul.

Recuors da dret public sun d' inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala.

Zernez, 24.08.2023

La suprastanza cumünala



Pontresina

Sanierung Senkloch Via da Mulin

Im September 2023 wird die zweite Etappe zur Sanierung des Senklochs in der Via da Mulin umgesetzt.

Die Bauarbeiten dauern vom 4. September bis voraussichtlich 29. September 2023.

Die Zufahrten und Zugänge zu den einzelnen Liegenschaften im oberen Bereich der Via da Mulin sind gewährleistet.

Während der ganzen Bauzeit bleibt die Durchfahrt für Fahrzeuge gesperrt. Fussgänger können den Baustellenbereich jederzeit passieren. Die Zufahrt für Personenwagen und Zulieferer in das Quartier Pros suot San Spiert erfolgt von oben über die Via Maistra.

Einen ausführlichen Bericht zur Sanierung finden Sie mit dem ersichtlichen QR-Code:



Die beteiligten Unternehmen:

Baumeisterarbeiten:

Costa AG, Hoch- und Tiefbau
Via da Bernina 26
7504 Pontresina

Bauleitung:

Caprez Ingenieure AG
Via vers Chardens 20
7513 Silvaplana

Geologie:

Bononomi-Gübeli AG
Vadelsweg 2A
7206 Igis

Kontakt Gemeinde:

Bauverwaltung
Adriano Levy
Tel. 081 838 81 98

Wir danken für Ihr Verständnis und werden uns bemühen, die Unannehmlichkeiten möglichst gering zu halten.

Pontresina, 24. August 2023

Gemeinde Pontresina

Veranstaltung**Semadeni, Plouda und al Shahmani**

Tarasp/Avrona Die Libreria Poesia Clozza in Scuol lädt am Samstag, 26. August, ab 17.00 Uhr im Gasthaus Avrona zum literarischen Gespräch: Usama al Shahmani trifft die zwei rätoromanischen Autorinnen Leta Semadeni und Rut Plouda. Geführt wird ein Gespräch über die Landes- und Sprachgrenze hinweg.

Programm: Treffpunkt ist um 17.00 Uhr im Gasthaus, danach folgt ein Apéro, um 18.00 Uhr die Lesung, 19.30 das Nachtessen mit Barbetrieb. (Einges.)

Anmeldung: kontakt@poesia-clozza.ch
oder 078 209 50 25

16. Uonda Engiadinaisa

Silsersee Am Sonntag, 27. August, findet die höchstgelegene Paddelrundfahrt Europas statt. Gestartet wird um 10.00 Uhr in Plaun da Lej und die Teilnehmer begeben sich auf die rund 12 Kilometer lange oder auf die verkürzte, sieben Kilometer lange Runde rund um den Silsersee. Zugelassen sind alle wind- und wellensicheren Ruder- und Paddelboote, welche den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und andere Teilnehmer nicht gefährden. Boote können auch gemietet werden. (Einges.)

Anmeldungen bis eine Stunde vor Start:
www.uonda.ch / uonda@bluewin.ch

30 Jahre Informatik Ausbildungszentrum

Samedan Das Informatik Ausbildungszentrum Engadin darf dieses Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiern. Am Samstag, 26. August, findet eine Jubiläumsfeier

statt. Diese beginnt um 10.30 Uhr. Danach folgen Ansprachen und Rundgänge sowie ein Aperó. Die Veranstaltung dauert bis 15.00 Uhr. (Einges.)

Leserforum**Scuol Solar – naive Pioniere**

An der Gemeindeversammlung vom 21. August in Scuol wurde über das Projekt «Scuol Solar» diskutiert. Auf Fragen einiger Bürger zu Risiken und finanziellen Auswirkungen antworteten die Verantwortlichen ausweichend. Man verwies auf die uns zugedachte Rolle: «Wir werden Pioniere sein». Wir wollen trotzdem einige Zahlen hinterfragen. Das eigentliche Projekt soll etwa 100 Millionen Franken verschlingen. Wir Bürger sollen für 1/3 dieser Investition haften, also für 33,3 Millionen Franken. Dies sind pro Einwohner (Neugeborene und Greise inklusive) 7000 Franken. Eine Familie mit zwei Kindern haftet demnach mit fast 30000 Franken für dieses Projekt. Für dieses enorme Risiko will man uns mit «mindestens 250000 Franken pro Jahr» entschädigen. Dies bedeutet, dass jeder Einwohner dafür pro Jahr rund 50 Franken Zins erhalten würde, also 0,8 Prozent Zins. Um aber diese Investition nur schon amortisieren zu können, müsste man 16 mal mehr an Zins erhalten, nämlich rund vier Millionen Franken pro Jahr. Solar-Anlagen nach heutiger Bauart müssen nach 25–30 Jahren ersetzt werden. Befürworter widersprechen: «Der Bund zahlt ja bis zu 60 Prozent für diese Anlage». Diese Bundessubvention hat aber einen kleinen Haken. Gemäss diesem Angebot des Bundes muss die Anlage bis zum 31.12.2025 mindestens zehn Prozent der geplanten Pro-

duktion liefern. Wenn die Anlage das bis zu diesem sehr ambitionierten Termin nicht schafft, werden diese 60 Millionen Franken nicht vergütet. Gehen wir trotzdem mal vom positiven Fall aus, wir wollen ja keine Spielverderber sein. Nehmen wir an, die Gemeinde Scuol schafft es, bis zu diesem Termin diese zehn Prozent Energie zu liefern. Dann bleiben noch 13,3 Millionen Franken bei den Einwohnern von Scuol hängen, also für eine vierköpfige Familie 12000 Franken. Aber auch dann müssten die Solar-zinsen ein Vielfaches von demjenigen betragen, was unsere Verantwortlichen ausgehandelt haben, nämlich 1,6 Millionen, um nur schon die Investition amortisieren zu können. Bleibt es bei diesen 250000 Franken pro Jahr, wird in 25 Jahren, also etwa im Jahr 2050, der Gemeinderat zur Gemeindeversammlung mit folgenden Worten einladen: «Wir haben zwar immer noch mehr als sieben Millionen Schulden bei Scuol Solar, müssen nun aber 100 Millionen neu investieren, weil die alten Solaranlagen ihren Geist aufgegeben haben». Man kann es drehen und wenden, wie man will. Dieser ganze Deal wird es einigen Politikern hier ermöglichen, sich gesamt-schweizerisch als «Pionier» zu profilieren. Die unglaubliche Zeche bezahlen aber die Einwohner hier im Tal, vor allem die zukünftigen.

Rosaria und Jürg Arquint, Ftan

Mountainbikeregion: Die Konkurrenz kann nicht gross genug sein

Zum EP/PL-Artikel vom 22. August «Die Top-Mountainbikeregion erhält Konkurrenz». Seit über einem halben Jahrhundert besuche ich regelmässig im Sommer und Winter das Oberengadin. Zugegeben: Ich bin wahrscheinlich ein Fossil, glaube aber, nicht allein zu sein und auch bei einer Anzahl jüngerer Menschen Zustimmung zu finden.

Wie war es doch schön, durch die Wälder, auf den Wanderwegen in Täler, auf die Berge und entlang den Seen zu wandern. Man hatte Zeit und Musse, die atemberaubende Gegend zu genießen, und das Wandern brachte Ruhe und Entspannung. Alles vorbei. Heute rauschen massenhaft Mountainbikes mit Fahrern in knalligen Outfits vorbei und schrecken einen auf.

Das weltweit aussergewöhnliche, von Dichtern und Künstlern gepriesene

Hochtal droht seinen Charakter zu verlieren. Was würden wohl Nietzsche, Hermann Hesse und viel andere Geistesgrößen zu dieser Mountainbikeinvasion meinen? Das Oberengadin wird so zum Freizeitpark degradiert. Es hat Besseres verdient.

Ich weiss, ich höre es schon. Der Sommertourismus muss gefördert werden. Aber soll dafür wirklich die Seele dieses Tals verkauft werden?

Wenn all die Leute, die so stolz sind auf ihre Sportlichkeit (mit Elektrobikes ist das eh eine Illusion) im Unterland mit dem Velo oder Bike zur Arbeit führen, gäbe es weniger Stau auf den Strassen, und der Gesundheit wäre mehr als genüge getan. Und das Engadin gewänne etwas mehr Ruhe und seine einmalige Atmosphäre zurück.

Ursula Gnekow Luzern

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7019 Ex. (Print/Digital), Grosse Auflage: 17634 Ex. (WEMF 2022)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stiffl
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Bettina Gugger (bg), Andrea Gutsell (ag), Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js), Nicolas Binkert (nb), Praktikant
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Technische Redaktion: Morgan Fouqueau
Korrektur: Birgit Eisenhut (be)
Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)
Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gcc), Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem), Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick Widmer (sww), Imke Marggraf (ima), Jürg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janet (nja), Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok), Sabrina von Elten (sve).

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Mit der EP/PL ans Art Film Festival

Leserwettbewerb «Becoming Landscape» heisst das kuratorische Thema des diesjährigen «St. Moritz Art Film Festivals», das Filmbegeisterte vom 31. August bis zum 3. September ins Engadin einlädt. Das Festival präsentiert während vier Tagen zahlreiche filmische Beiträge, darunter auch Schweiz- und Weltpremierer.

Unter anderem ist in diesem Jahr der Film «Not Me – A Journey with Not Vital» von Pascal Hoffmann zu sehen. Er zeigt Not Vitals Fähigkeit, über sein Heimattal hinauszugehen und mit seinen Installationen eine globale Landschaft zu schaffen. Auch auf dem Programm steht «Giovanni Segantini – Magie des Lichts» von Christian Labhart.

Für das Festival hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» Festival Tickets verlost. Die glücklichen Gewinnerinnen sind Irène Sandmeier aus Pontresina und Carla Blumenthal aus Champfèr. Wir wünschen ihnen viel Freude am Festival und gute Unterhaltung. (ep)

«Herr Melcher, hat der Verwaltungsrat Fehler gemacht?»

Strube Zeiten bei der SGO: Kündigungen von Chefärztinnen, Rücktritte von Verwaltungsräten und ein Teil des Personals, das aufmuckt. Der bisherige VR-Vize Gian A. Melcher hat das Ruder interimistisch übernommen. Ein Gespräch über Kritik, Führung und die Unternehmens-Strategie.

RETO STIFEL

Engadiner Post: Herr Melcher, seit drei Wochen sind sie interimistisch Verwaltungsratspräsident der SGO. Wo haben Sie in dieser Zeit die Schwerpunkte in Ihrer Arbeit gelegt?

Gian A. Melcher: Zuerst musste ich mich vertieft und auch persönlich mit der Situation auseinandersetzen, in der die SGO steckt. Ich habe auf verschiedensten Ebenen Gespräche geführt. Dann war es mir ein Anliegen, die Situation zu beruhigen und die Emotionen runterzufahren, was gleichzeitig die Basis ist, um wieder gegenseitiges Vertrauen aufzubauen. Der dritte Punkt war zu überdenken, wer wann und wie nach innen und nach aussen kommuniziert.

Sie sind seit acht Jahren im Verwaltungsrat der SGO und mussten sich trotzdem zuerst mit dieser Situation auseinandersetzen?

Wir sind in den letzten Monaten in eine schwierige und ausserordentliche Situation geraten. Es ist ein Unterschied, ob sie indirekt Informationen erhalten, oder ob sie sich selber ein Bild verschaffen, um herauszufinden, wie es wirklich ist.

Die Kritik an der operativen und strategischen Führung war gross, unter anderem zum Ausdruck gebracht in einem Schreiben an die kantonalen Stellen. Ist die Kritik berechtigt?

Aus meiner Sicht steckt eine vielschichtige und komplexe Ursachenproblematik dahinter. Es würde zu kurz greifen, wenn man die jetzige Situation auf ein einzelnes Problemfeld oder Fehler – die sicher auch passiert sind – reduzieren würde. Ganz allgemein kämpfen die Gesundheitsinstitutionen mit riesigen Herausforderungen. Ich nenne in erster Linie den Fachkräftemangel sowie die Post-Covid-Problematik mit zum Teil erschöpften Mitarbeitenden oder mit Themen, die man hätte angehen müssen, die aber wegen Covid nicht angegangen wurden. Hinzu kommt, dass in jedem Spital ein kultureller Wandel von den Mitarbeitenden gefordert ist, weil viele Prozesse noch veraltet sind. Das alles, verbunden mit dem finanziellen Druck, sind riesige Herausforderungen. Dass daraus Unzufriedenheit entstehen kann, ist nachvollziehbar.

Sie sind meiner Frage ausgewichen. Die Kritik, welche die IG Pro Medico Plus gegenüber dem Kanton schriftlich festgehalten hat, ist happig: Die SGO nehme Verletzungen des Arbeitsrechtes in Kauf, auf die Mitarbeitenden werde Druck ausgeübt, die Versorgungssicherheit vor allem in der Gynäkologie und auf der IPS sei nicht immer gewährleistet gewesen.

Ja, die Kritik ist happig. Aber man muss unterscheiden zwischen konkreten und eher pauschalen Kritikpunkten. In der jetzigen Situation haben der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung nur indirekt von der Kritik erfahren: Nämlich über die kantonalen Stellen oder den Stiftungsrat. Dort hat sich gezeigt, dass ein Teil der Kritikpunkte berechtigt ist und Änderungen bedingen, bei anderen Punkten konnte klar aufgezeigt wer-

den, dass die Kritik nicht berechtigt war.

Können Sie Beispiele geben?

Ein Punkt der vernachlässigt worden ist, ist der Aufbau einer Personal-kommission. Dieses Projekt steht seit 2019 auf der Pendenzenliste und ist eine der nicht umgesetzten Thematiken aus der Covid-Zeit, die jetzt auf die SGO zurückfällt.

Und wo hat der Kanton festgestellt, dass die Kritik nicht berechtigt war?

Zum Beispiel beim Vorwurf, die SGO könne ihren Leistungsauftrag nicht er-

produktiv Emotionen ausgelöst hat, anstatt dass man mit den verschiedenen Parteien zusammen einen konstruktiven Weg gesucht hätte.

Offenbar sind die Angestellten mit ihren Anliegen aber immer wieder angerannt. Bei der Geschäftsleitung, dem Verwaltungsrat und zuletzt beim Stiftungsrat.

Im dreistufigen Führungsmodell der SGO hat jede Führungsebene klar definierte Aufgaben und Kompetenzen. Es geht nicht, dass sich Teile des Personals darüber hinwegsetzen und eine Stufe höher anklopfen. Ich habe auch

ton auch schon kennen. An diese können sich Mitarbeitende wenden, wenn sie das Gefühl haben, dass sie mit ihren Anliegen nicht gehört werden oder sie sich in ihrer persönlichen Integrität beeinträchtigt fühlen. Unser Ziel ist es auch, dass eine Personal-kommission im ersten Quartal des kommenden Jahres ihre Funktion wahrnehmen kann. Geplant ist zudem, in der ersten Hälfte September eine Mediation mit Vertreterinnen und Vertretern aller Mitarbeitenden und Personen aus den drei Führungsorganen durchzuführen, moderiert durch eine externe Person.



Gian A. Melcher hat das Präsidium des Verwaltungsrates der SGO ad interim übernommen. Er sieht eine vielschichtige und komplexe Ursachenproblematik hinter der Kritik an der SGO-Führung. Foto: z. Vfg

füllen. Es ist immer so, dass es vor allem bei kleinen Institutionen im Falle eines personellen Wechsels von spezialisierten Fachkräften zu einer temporären Einschränkung des Leistungsauftrages kommen kann, bis die vakanten Stellen wieder besetzt sind.

Hat der Verwaltungsrat die Signale des Personals zu wenig beachtet?

Möglicherweise hat man das zu wenig ernst genommen. Aber es war auch eine geballte Ladung an Kritikpunkten, die in diesen letzten Monaten – nicht primär an uns als Verwaltungsrat – auf die SGO niedergeprasselt ist. Darum ist dies für mich schwierig zu beurteilen. Ich denke aber, dass die Kritik kontra-

Briefe von Angestellten erhalten. Ich habe diese zur Kenntnis genommen, habe mich aber nicht mit diesen Personen ausgetauscht. Weil das Aufgabe der Geschäftsleitung ist.

Aber können Sie nicht nachvollziehen, dass sich jemand mit seinen Anliegen an die nächste Führungsetage wendet, wenn er auf der direkt vorgesetzten Stufe kein Gehör findet?

Grundsätzlich schon. Dieses Vorgehen ist sicher auch darauf zurückzuführen, dass bis jetzt eine externe Meldestelle und eine Personalkommission gefehlt haben. Seit dem 14. August ist eine unabhängige, externe Meldestelle eingerichtet, wie das andere Spitäler im Kan-

Also hat die Kritik der IG Pro Medico Plus doch etwas ausgelöst?

Ja, aber ich möchte damit nicht sagen, dass es solche Vorfälle braucht, damit etwas geschieht. Letztlich waren es unschöne Momente für alle Seiten. Etwas ist mir in diesem Zusammenhang sehr wichtig zu sagen: Die IG sieht sich im weitesten Sinn als Sprachrohr der Angestellten. Vorletzte Woche hatten wir eine Aussprache mit dem Personal. Und da hat sich gezeigt, dass es zu einer eigentlichen Spaltung bei den Mitarbeitenden gekommen ist. Jene, die sich der IG zugezogen fühlen, und andere, die das Vorgehen der IG nicht nachvollziehen können. Letztere sind aus meiner Sicht in der Mehrheit.

Auf der Homepage Ihrer eigenen Beratungsfirma stellen Sie die Frage, wie sich Ärztinnen und Ärzte in einem immer komplexeren Gesundheitssystem einbringen sollen. Sie sagen, dass eine Voraussetzung dafür die Bereitschaft sei, sich vom traditionellen Rollenverständnis zu lösen. Ich interpretiere das so, dass die Mitarbeitenden mehr Mitspracherecht erhalten sollen?

Das stimmt so nicht ganz. Was ich damit meine: Wer sich in einem System positiv und konstruktiv einbringt, also nicht nur auf Fehler aufmerksam macht, sondern mit konkreten Lösungsvorschlägen kommt und auch bereit ist, selber Aufgaben zu übernehmen, hat ungleich grössere Chancen, angehört zu werden...

...da meinen Sie konkret das Vorgehen der IG?

In einer ersten Phase war es sicher so, dass vor allem Kritikpunkte angebracht worden sind. Jetzt aber sehe ich gewisse Anzeichen für einen Weg im Sinne eines konstruktiven Miteinanders.

Das bringt mich noch einmal zur Mediation. Welches Ziel verfolgen Sie damit?

Erstes Ziel ist es, dass die verschiedenen Konfliktparteien überhaupt einmal gemeinsam an einen Tisch sitzen und miteinander sprechen. Das war bis jetzt nicht möglich. Dann wird es auch darum gehen, offen und transparent zu kommunizieren, was die konkreten Kritikpunkte sind, vor allem aber auch um was es nicht geht. Ich habe in den letzten Wochen realisiert, dass man gewisse Sachen in Personen reinprojiziert, die so nicht stimmen.

Wird sich in dieser Mediation die strategische Führung auch kritisch hinterfragen? Oder anders gefragt: Hat der Verwaltungsrat Fehler gemacht?

Das ist schwierig zu beurteilen. Ich stelle die Gegenfrage: Was haben wir falsch gemacht?

Die strategische Führung beruft sich strikt auf die Corporate Governance und versteckt sich so hinter dem Organisationsreglement anstatt den schon länger schwelenden Konflikt anzugehen.

Wer schon einmal in einem Verwaltungsrat gearbeitet hat – und Erfahrungen aus anderen Spitätern mit solchen Konstellationen bestätigen dies – weiss, dass es in der Regel mehr Probleme gibt, wenn ein Verwaltungs-

Fortsetzung Interview auf Seite 5...

Im Gespräch mit ...

...Gian A. Melcher

Themen, die bewegen, Menschen, die dazu Auskunft geben können: In der Serie «Im Gespräch mit...» werden Leute in unregelmässigen Abständen interviewt. Heute Prof. Dr. med. Gian A. Melcher. Er gehört dem Verwaltungsrat der Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin (SGO) seit 2015 an und hat nach dem Rücktritt von Gabriela Maria Payer vor drei Wochen interimistisch das Präsidium des SGO-Verwaltungsrates übernommen. Gian A. Melcher hat Engadiner Wurzeln. Er ist Facharzt für Chirurgie mit den beiden Schwerpunkten Viszeralchirurgie sowie Allgemeinchirurgie und Traumatologie. Unter anderem leitete Gian A. Melcher als Chefarzt während 21 Jahren die Chirurgische Klinik des Spitals Uster. Zudem ist er Titularprofessor an der Universität Basel. (ep)

TICKETS

ST. MORITZ
SCALA
CINEMA

Do	17.00	Jeanne du Barry	D
	20.00	Piero Manzoni Artista	I
Fr	17.00	Jeanne du Barry	D
	20.30	Oppenheimer	E
Sa	14.30	Strange Way of Life	E
	17.00	Jeanne du Barry	D
	20.30	Oppenheimer	E
So	13.30	Oppenheimer	E
	18.00	Strange Way of Life	E
	20.30	Jeanne du Barry	D

Prüfen Sie unsere Website für das Programm in der kommenden Woche

Zu vermieten in **Samedan, Surtuor 24** grosszügige **5½-ZIMMER-WOHNUMG IM DACHGESCHOSS**

Miete: Fr. 2'100.- monatlich
Einstellplatz in Tiefgarage:
Fr. 130.- monatlich
Nebenkosten: zwischen Fr. 400.- und Fr. 500.- monatlich

Interessenten melden sich unter
Natel 079 852 10 00 / Laura Ott

Zentrum **St. Moritz**
Ladenlokal 149 m² mit Schaufenstern/-kästen plus Lagerräume
Miete Fr. 5750 / Monat inkl. Nebenkosten
KAUF des Ladenlokals möglich
Kontakt: pt@alprent.ch

Gesucht in **Jahres- oder Dauermiete** ab **März 2024 im Oberengadin**
3-Zimmer-Wohnung
Unmöbliert / Monatsmiete bis Fr. 2000.-
Angebote bitte an: marwir@gmx.ch

RECHTSAUSKUNFTSSTELLE REGION OBERENGADIN 2023

Jeden ersten **Donnerstag** im Monat von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr, in St. Moritz (altes Schulhaus, Piazza da Scoula).

Daten 2023:
07.09.2023, 05.10.2023, 02.11.2023, 07.12.2023

Beitrag pro Rechtsauskunft: Fr. 10.-

S-CHANF
2½-Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Ca. 72 m², helle südorientierte Wohnung im EG mit Gartensitzplatz und PP.
Ab 1. Oktober, Fr. 1600.- inkl. NK
verwaltung@monteconcept.ch

HEIMWEH-ENGADINER SUCHT LAUFEND ZU KAUFEN
Sammlungen, Nachlässe, Kunst, Antikes und Rares
Grazia fich! 079 579 4123 / Simon

Schweizer Familie sucht 3½- bis 4½-Zimmer-Ferienwohnung mit 2 Badezimmer, wenn möglich Cheminée und Garagenplatz zur **Jahresmiete** im Raum **Oberengadin**
Kontaktaufnahme bitte an
+41 79 355 63 67 oder
markus@fueglistler.ch

St. Moritz **OVAVERA**
Hallenbad • Spa • Sportzentrum

St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität.

Im OVAVERA Hallenbad, Spa & Sportzentrum suchen wir per 1. Oktober 2023 oder nach Vereinbarung für unser Bistro, Sie als

SCHICHTLEITUNG IN JAHRESSTELLE 80 – 100% (w/m/d)

Eine detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie unter www.gemeinde-stmoritz.ch.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihr komplettes Bewerbungsdossier in deutscher Sprache in elektronischer Form an:
Gemeinde St. Moritz, OVAVERA Hallenbad, Spa & Sportzentrum,
Frau Andrea Vidmar, Leiterin Bistro, Via Mezdi 17, CH-7500 St. Moritz,
andrea.vidmar@ovaverva.ch.

MEIN EHEMANN IST IMMER FÜR MICH DA.

Wenn Gedanken verloren gehen, führt das zu Hilflosigkeit. Ihre Spende hilft!

PK 10-6940-8
alz.ch/vergessen

alzheimer
Schweiz Suisse Svizzera

Slow Up
Mountain Albula

Sonntag 03.09.2023
10–16 Uhr | 30 km

Die Albulapasstrasse zwischen Filisur und La Punt ist von 8.30 Uhr bis 17.00 Uhr für den motorisierten Verkehr gesperrt.

MIGROS SWICA BIKE WORLD Bergün Filisur La Punt Chamues-ch

Aktion
Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.
Montag, 21.8. bis Samstag, 26.8.23

«Feins vom Dorf»-Tag
am 2.9.2023
in Ihrem Volg

Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION

HIRZ JOGURT div. Sorten, z.B. Waldbeeren, 180 g **-26%**
-0.95 statt 1.30

KOPFSALAT ROT Schweiz, Stück **-33%**
1.20 statt 1.80

TRAUBEN VITTORIA Italien, per kg **-29%**
2.95 statt 4.20

CANTADOU div. Sorten, z.B. Knoblauch & Kräuter, 140 g **-20%**
2.95 statt 3.70

AGRI NATURA FLEISCHKÄSE geschnitten, 180 g **-21%**
3.60 statt 4.60

RAMSEIER SCHORLE APFEL 6 x 1,5 l **-21%**
13.20 statt 16.80

BARILLA SAUCEN div. Sorten, z.B. Pesto genovese, 190 g **-20%**
3.95 statt 4.95

ZWEIFEL CHIPS Paprika oder nature, 280 g **-20%**
5.25 statt 6.60

GRANINI FRUCHTSÄFTE div. Sorten, z.B. Orange, 6 x 1 l **-32%**
13.80 statt 20.40

AGRI NATURA SCHWEINSKOTELETTS mariniert, per 100 g **-40%**
1.70 statt 2.85

LEISI QUICK KUCHENTEIG div. Sorten, z.B. rund, 230 g **-20%**
2.80 statt 3.50

WERNLI BISCUITS div. Sorten, z.B. Choco Petit Beurre au Lait, 3 x 125 g **-28%**
8.95 statt 12.60

CAILLER SCHOKOLADE div. Sorten, z.B. Milch-Haselnuss, 3 x 100 g **-20%**
6.95 statt 8.70

NESTLÉ CEREALIEN div. Sorten, z.B. Cini Minis, 2 x 375 g **-20%**
7.90 statt 9.90

RAMSEIER SCHORLE APFEL 6 x 1,5 l **-21%**
13.20 statt 16.80

BARILLA SAUCEN div. Sorten, z.B. Pesto genovese, 190 g **-20%**
3.95 statt 4.95

ZWEIFEL CHIPS Paprika oder nature, 280 g **-20%**
5.25 statt 6.60

GRANINI FRUCHTSÄFTE div. Sorten, z.B. Orange, 6 x 1 l **-32%**
13.80 statt 20.40

AGRI NATURA SCHWEINSKOTELETTS mariniert, per 100 g **-40%**
1.70 statt 2.85

LEISI QUICK KUCHENTEIG div. Sorten, z.B. rund, 230 g **-20%**
2.80 statt 3.50

RAMSEIER SCHORLE APFEL 6 x 1,5 l **-21%**
13.20 statt 16.80

BARILLA SAUCEN div. Sorten, z.B. Pesto genovese, 190 g **-20%**
3.95 statt 4.95

ZWEIFEL CHIPS Paprika oder nature, 280 g **-20%**
5.25 statt 6.60

GRANINI FRUCHTSÄFTE div. Sorten, z.B. Orange, 6 x 1 l **-32%**
13.80 statt 20.40

AGRI NATURA SCHWEINSKOTELETTS mariniert, per 100 g **-40%**
1.70 statt 2.85

LEISI QUICK KUCHENTEIG div. Sorten, z.B. rund, 230 g **-20%**
2.80 statt 3.50

RAMSEIER SCHORLE APFEL 6 x 1,5 l **-21%**
13.20 statt 16.80

BARILLA SAUCEN div. Sorten, z.B. Pesto genovese, 190 g **-20%**
3.95 statt 4.95

ZWEIFEL CHIPS Paprika oder nature, 280 g **-20%**
5.25 statt 6.60

GRANINI FRUCHTSÄFTE div. Sorten, z.B. Orange, 6 x 1 l **-32%**
13.80 statt 20.40

AGRI NATURA SCHWEINSKOTELETTS mariniert, per 100 g **-40%**
1.70 statt 2.85

LEISI QUICK KUCHENTEIG div. Sorten, z.B. rund, 230 g **-20%**
2.80 statt 3.50

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich.

NESTLÉ GALAK BLANC 3 x 100 g 6.95 statt 8.40	FISHERMAN'S FRIEND div. Sorten, z.B. Mint, ohne Zucker, 25 g 1.80 statt 2.20	VOLG BISCUITS div. Sorten, z.B. Bärenatzen, 400 g 3.30 statt 3.90	VOLG NÜSSE div. Sorten, z.B. Baumnüsse, 130 g 3.80 statt 4.50
BARILLA TEIGWAREN div. Sorten, z.B. Spaghetti n.5, 500 g 2.45 statt 2.90	VOLG ENERGY DRINK 6 x 250 ml 3.90 statt 5.10	EBNAT BÜRSTEN div. Sorten, z.B. Abwaschbürste Porcelaine, 2 Stück 5.95 statt 7.60	CALGON div. Sorten, z.B. Gel, 2 x 750 ml 17.90 statt 23.-

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Volg
frisch und fründlich

Rebranding für die Academia Engiadina

Die Bildungseinrichtung Academia Engiadina in Samedan hat ihr Rebranding bekanntgegeben. Mit einer frischen visuellen Identität und einer klaren Ausrichtung unterstreicht sie ihre Kompetenzen in der Aus- und Weiterbildung.

Das Rebranding der Academia Engiadina markiert gemäss einer Medienmitteilung einen bedeutenden Meilenstein in der Entwicklung der Institution. In enger Zusammenarbeit mit führenden Kreativagenturen und Experten hat die Academia Engiadina unter anderem ihr gesamtes Corporate Design neu definiert, um der sich wandelnden Anforderungen der Bildungswelt gerecht zu werden.

Alles unter einem Dach

In einem bedeutenden Schritt wurden alle Bereiche unter einem einheitlichen Namen zusammengeführt: «Academia Engiadina». Diese Umstrukturierung markiert eine Vereinheitlichung der Identität. Die drei Bereiche der Academia Engiadina, Mittelschule und Berufsvorbereitungsjahr, Höhere Fachschule für Tourismus & Management (ehemals Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden) und Weiterbildung (ehemals Weiterbildungszentrum) erscheinen nun alle unter der gleichen Dachmarke.

Die Zusammenführung unter dem Namen «Academia Engiadina» demonstriert eine klare Vision für die Zukunft der Academia Engiadina: Ein Ort, an dem Lernende aller Altersgruppen und Hintergründe eine hochwertige Bildung und Weiterbildung erhalten, um in einer sich verändernden Welt erfolgreich zu sein.

Ein Hauch von Neuem

Ein Blick auf das überarbeitete Logo und die visuelle Identität zeigt die Ausrichtung der Academia Engiadina. Der vertraute Brandstempel, bestehend aus den Buchstaben «A» und «E», wurde einem erfrischenden Wandel unterzogen. Dieser erstrahlt nun in einem de-



Die Academia hat ein Rebranding vollzogen.

Foto: z. Vfg.

zenten Dunkelblau, das eine Balance zwischen Vertrauen und Modernität schafft. Diese neue Hauptfarbe für die Academia Engiadina gesamthaft und gleichzeitig für die einzelnen Bereiche, symbolisiert die Kernkompetenzen der Institution wieder.

Mit dem Anspruch, die Bildungserfahrung auf allen Ebenen zu bereichern, präsentiert die Academia Engiadina ihre aktualisierte Website und Online-Präsenz. Die überarbeitete

Website wurde von Grund auf mit Blick auf Benutzerfreundlichkeit und klare Navigation gestaltet. Das intuitive Design ermöglicht es Interessierten, sich mühelos durch die verschiedenen Bereiche der Website zu bewegen und die benötigten Informationen schnell zu finden. Sei es die Erforschung der Ausbildungsmöglichkeiten oder die Suche nach aktuellen Veranstaltungen.

Medienmitteilung Academia Engiadina

... Fortsetzung Interview von Seite 5.

rat sich zu stark in die operative Ebene einmischte. Sich aus der operativen Führung möglichst rauszuhalten, sollte das Credo eines jeden Verwaltungsrates sein.

Steht der Verwaltungsrat hinter der aktuellen Geschäftsleitung?

Ja, ganz klar. Dazu will ich noch sagen, dass sämtliche, in den vergangenen Monaten von der Geschäftsleitung getroffenen Entscheide, nicht von einer Person gefällt worden sind. Schwerwiegende Entscheide sind immer auch durch den Verwaltungsrat mitgetragen worden. Und zwar immer einstimmig.

Wir haben jetzt vor allem über die Kommunikation der SGO nach innen gesprochen. Wie beurteilen Sie die Kommunikation nach aussen. Verkauft sich die Institution gut genug?

Sie haben es als Institution einfacher, wenn sie auf einem Markt etwas verkaufen können, das einem Alleinstellungsmerkmal entspricht. Wenn sie eine Grundversorgung und eine Rund-um-die-Uhr-Notfallversorgung verkaufen müssen, dann ist das sehr viel schwieriger.

Ich spreche damit auch die Transparenz an. Bis heute ist es mir als Stimmbürger

nicht möglich, den Geschäftsbericht 2022 mit der Jahresrechnung zu lesen. Wir haben bald Ende August...

...schauen Sie, in einer Institution dieser Grösse sind es immer die gleichen Leute, die sich mit den in letzter Zeit angefallenen Themen beschäftigen. Diese müssen sich mit Vorwürfen auseinandersetzen, müssen den kantonalen Ämtern viele Unterlagen abliefern und gleichzeitig sollte auch noch ein Geschäftsbericht erscheinen. Die Führungsetage der SGO stand in den letzten Monaten enorm unter Druck, dadurch ist es zu Verspätungen gekommen. Aber der Geschäftsbericht liegt jetzt vor.

Warum werden Budgets und Jahresrechnung nicht offensiver kommuniziert? Das dient doch auch der Vertrauensbildung und zeigt auf, welche Strategie die SGO verfolgt, wo sie investieren will oder muss?

Unsere Aufgabe als Verwaltungsrat ist es, gegenüber dem Stiftungsrat zu kommunizieren, das ist eben auch Teil dieser Governance, über die wir vorhin gesprochen haben. Der Stiftungsrat nimmt die Jahresrechnung ab, entscheidet auch über das Budget und kommuniziert in den Gemeinden. Da bin ich auch der Meinung, dass dies möglichst transparent geschehen soll.

Dass das Gesundheitswesen sehr teuer und der Kostenanstieg unbremst ist, ist bekannt. Letztlich sind es die Gemeinden, respektive wir alle als Steuerzahler, die sagen müssen, was uns das Gesundheitswesen wert ist. Stehen die Gemeinden auf der Ausgabenbremse?

Nein. Wenn wir den Gemeinden klar kommunizieren, welcher Mehrwert hinter den Ausgaben steht, dann sind diese auch bereit, zu zahlen. Ein Spital dieser Grösse gewinnbringend zu führen, ist aufgrund der Kostendeckungsgrade von ambulanten und stationären Leistungen ein Ding der Unmöglichkeit. Wenn Sie eine ausgeglichene Jahresrechnung präsentieren wollen, müssen Sie das fehlende Geld über die Zusatzversicherten generieren. Und dieser Anteil geht immer mehr zurück. Die Frage ist auch, was sich die Region leisten will. Eine Geburtshilfe/Gynäkologie oder der Betrieb einer Intensivstation ist mit Kosten verbunden und wenn die Gemeinden diese Angebote wollen, gelten sie dies über die gemeinwirtschaftlichen Leistungen ab.

Die SGO ist heute eine Stiftung mit dem Stiftungsrat bestehend aus Vertretern der Gemeinde-Exekutive, mit dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung. Ist das auch das Modell für die Zukunft? Grundsätzlich ist es ein gutes und bewährtes Führungsmodell. Vor allem dann, wenn die Eigner einer Institution

Neuer Chefarzt Gynäkologie

Spital Oberengadin In einem mehrstufigen Auswahlverfahren hat der Verwaltungsrat der SGO Herrn Dr. Michael Schneider als Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe gewählt. Dies geht aus einer Medienmitteilung der SGO hervor.

Dr. Michael Schneider ist Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe mit Schwerpunkttiteln in Operativer Gynäkologie und Geburtshilfe sowie Gynäkologischer Senologie (Brustchirurgie). Zudem verfügt er über den Fähigkeitsausweis für Schwangerschafts-ultraschall SGUM, ein Senologie-Diplom SGS und einen CAS in Medical Leadership der Universität Zürich. Auch verfügt er über Erfahrung in der Myom-Behandlung mittels Sonata-Technik. Dr. Michael Schneider ist seit drei Jahren als Leitender Arzt an der Frauenklinik des Kantonsspitals Schaffhausen tätig, seit Juli als Stellvertretender Chefarzt. Zuvor arbeitete er während mehreren Jahren am Spital Uster in leitender Funktion. Als Oberarzt war Schneider am Ospedale Regionale in Bellinzona, im Spital Schaffhausen und in einer gynäkologischen Praxis in Winterthur tätig. Bereits als Assistenzarzt arbeitete er im Tessin und spricht fließend Italienisch, nebst Deutsch und Englisch.

Der Verwaltungsratsvizepräsident Prof. Dr. med. Gian Melcher sagt: «Dr. Schneider überzeugt durch seine hohe und insbesondere auch breite Fachlichkeit sowohl in der Gynäkologie wie auch in der Geburtshilfe. Zudem ist er eine führungserfahrene Per-



Dr. Michael Schneider ist neuer Chefarzt Gynäkologie und Geburtshilfe Foto: SGO

sönlichkeit. Wir sind überzeugt, mit Dr. Michael Schneider die ideale Besetzung für die Chefarztstelle Gynäkologie und Geburtshilfe gefunden zu haben.» Dr. Michael Schneider hat zwei Kinder und ist in seiner Freizeit gerne sportlich in der Natur unterwegs. Er kennt das Engadin durch zahlreiche Wanderungen und glückliche Wintertage als auch durch persönliche Bekanntschaften und Beziehungen: «Ich freue mich auf eine breit ausgerichtete Tätigkeit, in der ich mich für die kompetente Betreuung aller Frauen der Region engagieren darf.» Dr. Michael Schneider wird seine Stelle am 1. März 2024 antreten. In der Zwischenzeit wird das Kaderärzteteam durch Kurt Weber, Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe (ehemals Chefarzt in Thuis) unterstützt.

Medienmitteilung SGO

Tödlicher Gleitschirmunfall

Scuol Am Montagnachmittag ist beim Piz Lischana ein Gleitschirmpilot abgestürzt. Die Rega-Ärztin konnten nur noch dessen Tod feststellen.

Kurz nach 16.45 Uhr ging bei der Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei Graubünden die Meldung ein, wonach im Gebiet Piz Lischana in Scuol ein gelber Gleitschirm abgestürzt sei. Die alarmierte Rega-Crew mit einem Rettungs-Spezialisten Helikopter (RSH) des Schweizer Alpen-Clubs (SAC) konnte kurz nach 17.00 Uhr die

Absturzstelle in unwegsamem Gelände auf einer Höhe von rund 2600 Meter über Meer feststellen. Der aus dem Kanton St. Gallen stammende Mann konnte nur noch tot geborgen werden. Gemäss Art. 98 des Bundesgesetzes über die Luftfahrt (LFG) liegt die Zuständigkeit für die Untersuchung bei der Bundesanwaltschaft (BA). Gemeinsam mit dieser klärt die Kantonspolizei Graubünden die Umstände zu diesem tödlichen Gleitschirmunfall ab. (kapo)

in einer Struktur eingebunden werden müssen. Aber es hat auch Schwachstellen und diese sind im Laufe der letzten Monate zu Tage getreten. Darum müssen die Statuten dieses Führungsmodells sicher noch einmal genau angeschaut werden. Diese sind zwar noch nicht so alt, haben aber noch nie eine Zerreihsprobe erlebt.

Haben Sie ein konkretes Beispiel?

Bei der Eignerstrategie beispielsweise. Ich würde die aktuelle Strategie zwar nicht als Schwachstelle bezeichnen, aber sie muss noch einmal bestärkt werden. Wem soll das Spital in Zukunft gehören? Wo will man hin? Es gab in den letzten Wochen einzelne politische Stimmen im Oberengadin, die sich auf den Standpunkt stellten, dass es besser wäre, sich mit dem Kantonsspital zusammenzuschliessen. Solche Stimmen sind zwar nicht grundsätzlich falsch, aber die Organisation muss sich zusammen mit den Gemeinden und dem Verwaltungsrat einig sein, wohin es in Zukunft gehen soll.

Die Integration in das Kantonsspital wäre also ein möglicher Weg?

Grundsätzlich ist es so, dass die Gesundheitspolitik in den nächsten Jahren gefordert ist. Es wird zu einer Bündelung der Leistungsaufträge der verschiedenen Institutionen wohl auch im Oberengadin kommen, also

zur Frage, wer in Zukunft noch was machen soll. Und da muss auch überlegt werden, ob und ab wann die verschiedenen Spitäler im Kanton unter einem Hut vereint werden sollen. Das sind Modelle, wie sie im Kanton Tessin oder teilweise in Bern und Freiburg schon existieren. Bis jetzt war es in Graubünden diesbezüglich sehr ruhig.

Gehen Sie mit mir einig, dass es gerade punkto Zusammenarbeit im Oberengadiner Gesundheitswesen noch sehr viel Luft nach oben gibt. Stichwort Kooperation mit der Klinik Gut?

Aus meiner persönlichen Sicht war eine gute Kooperation zwischen der Klinik Gut und der SGO immer ein Anliegen. Die Versuche, diese Problematik zu lösen, sind bisher leider gescheitert. Ich sage das ohne Schuldzuweisung. Es hat einfach nicht geklappt. Da ist meines Erachtens vor allem auch die kantonale Gesundheitspolitik gefordert, die dieses Thema aufnehmen muss.

Der Blick in die Zukunft verbunden mit einem Wunsch: Wo soll die SGO in einem Jahr stehen?

Der wichtigste Punkt wird sein, die beiden Alterszentren mit dem dafür notwendigen Personal bereitstellen zu können. Das wird herausfordernd, vor allem unter dem Aspekt des Fachkräftemangels und der finanziellen Rahmenbedingungen.

Wochen-Hits

22.8. – 28.8.2023

Wöchentlich
Aktionen direkt
auf WhatsApp

Jetzt
scannen*



3er-Pack

30%

9.95
statt 14.40

«Aus der Region.»
Weisswürste mit Senf
3 x 4 Stück, 780 g



24%

2.95
statt 3.90

«Aus der Region.»
Fenchel
per kg



20%

4.40
statt 5.50

Zwetschgen
«Aus der Region.»/
Schweiz, per kg



25%

2.20
statt 2.95

**Grill mi
Schweinshals-Spiessli
mariniert**
Schweiz, per 100 g,
in Selbstbedienung



Gültig von Do – So

**Wochenend
Knaller**



30%

11.75
statt 16.90

Scotland Rauchlachs
Zucht aus Schottland,
in Sonderpackung,
260 g, gültig vom
24.8. bis 27.8.2023



30%

Gesamtes Pancho Villa Sortiment
z.B. Tortillas Flour, 8 Stück, 326 g,
3.15 statt 4.55, gültig vom
24.8. bis 27.8.2023



ab 2 Stück

30%

Reis- und Maiswaffeln
(ohne Alnatura und Reiswaffeln Minis Milkschokolade),
z.B. Vollkornreiswaffeln mit Milkschokolade,
100 g, **-.85** statt 1.20, gültig vom 24.8. bis 27.8.2023

Solange Vorrat.

Bei allen Angeboten sind M-Budget und bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

* Die Bearbeitung Ihrer Personendaten erfolgt gemäss unserer Datenschutzerklärung, abrufbar unter [privacy.migros.ch](https://www.migros.ch/privacy).

MIGROS

Genossenschaft Migros Ostschweiz

Meter für Meter vorwärts – ein Jahrzehnt lang

Seit diesem Frühling sind die Erneuerungsarbeiten am Brailtunnel II der RhB zwischen Zernez und Cinuos-chel Brail im Gang. Angewendet wird dabei die von der RhB standardisierte «Normalbauweise Tunnel». Die Bauarbeiten, alleine an dieser Strecke, dauern zehn Jahre.

JON DUSCHLETTA

Die RhB besitzt auf ihrem Streckennetz 115 Tunnels. Rund 75 davon müssen in den nächsten 50 Jahren erneuert werden. Das bedeutet die Sanierung und Ausweitung von rund 26 Kilometern Tunnelröhren Baujahr 1913 und älter, welche damals in der Mehrheit noch für den Dampfbetrieb ausgelegt waren. Um diese Herkulesaufgabe unter laufendem Betrieb überhaupt bewältigen zu können, hat die RhB ab 2010 eine standardisierte Bauweise entwickelt. Mit der sogenannten «Normalbauweise Tunnel» können so jährlich rund 500 Meter Tunnel erneuert werden.

Auch der 308 Meter lange Brailtunnel II wird bis 2026 komplett nach diesem System für rund 23,5 Millionen Franken erneuert. Danach folgt mit dem 895 Meter langen Brailtunnel I das eigentliche pièce de résistance dieser ersten Erneuerungsetappe auf der Strecke zwischen Zernez und Cinuos-chel Brail. Bereits läuft auch schon die Planung einer zweiten Etappe mit den beiden Folgetunnels Raschtsch und Röven mit 185, respektive 94 Metern Länge. Hier fehlt allerdings noch die Finanzierungszusage durch den Bund.

Sobald der letzte Zug durch ist...

Diesen Samstagabend lädt die RhB Interessierte zur «Nacht der offenen Baustelle». Was diese zu sehen bekommen – aus Sicherheitsgründen ohne laufenden Baubetrieb – hat RhB-Projektleiter Urs Tanner der EP/PL kürzlich vor Ort gezeigt. Da ist erstmal der grosse, mitten im Wald gelegene und hell erleuchtete Bauplatz mit Baubaracken, Materiallager und Maschinenpark. Kaum hat der letzte Zug kurz vor 21 Uhr die Baustelle passiert, beginnt hier ein emsiges Treiben. Zwei Dumper fahren das Ausbruchmaterial der Vornacht über den langen Waldweg zur Deponie Punt Nova. Sie tun dies in der Nacht, weil der



Mineure der ARGE Brail bereiten im RhB-Brailtunnel II die Sprengung des nächsten Abschlags vor. Fotos: Jon Duschletta

Weg tagsüber als Wander- und Bikeweg passierbar sein muss. Für Bahnreisende ist ab 21.00 Uhr ein Bahn-Ersatzdienst mit Postautos eingerichtet.

In der Zwischenzeit wird im Tunnel schon die nächste Sprengung vorbereitet. Dazu muss zuerst der Streckenabschnitt vom Strom getrennt werden. Dann demontieren Spezialisten der Arbeitsgemeinschaft ARGE Brail, bestehend aus den Bauunternehmungen Walo Bertschinger, Nicol. Hartmann & Cie und Foffa Conrad, im Arbeitsbereich eine vom Tunnelgewölbe hängende Aluminiumschiene, welche während der Bauzeit als Fahrleitungersatz dient. Mineure machen sich sogleich daran, die in den frühen Morgenstunden der Vornacht gebohrten, drei bis vier Meter langen, parallel zur Tunnelwand verlaufenden Sprenglöcher herauszuputzen, mit Sprengstoffladungen und orangefarbenen Sprengschnüren zu befüllen und diese wiederum mit gelben Zündkabeln zu verbinden. Rund 40 bis 50 Kilogramm Sprengstoff wird pro Sprengung verwendet.

Eine gute Stunde nach der letzten Zugsdurchfahrt stehen Bauarbeiter und die periodisch auf der Baustelle anwesenden Projekt- und Bauleiter schon wieder vor dem östlichen Tunnelportal, halten sich die Ohren zu und hören gedämpft, wie der Sprengmeister das

Warnhorn wiederholt betätigt. Kurz darauf erschüttern innerhalb von nur einer Sekunde mehrere Sprengungen die Baustelle. Weit hinten im Tunnel zeugt einzig eine helle Staubwolke vom erfolgten Abschlag.

Nach einer vorgegebenen Sicherheitsspanne betreten die Arbeiter wieder die Tunnelröhre, begutachten den erfolgten Abschlag während ein Tunnelbagger sich daran macht, mechanisch von der Wand abzutragen, was

von der Sprengung nicht abgelöst wurde. Mit speziellen, gleisgängigen Fahrzeugen wird in der Folge das ausgebrochene Material, es sind gut 80 Kubikmeter Material pro Abschlag, aufgeladen und vor das Tunnelportal gefahren. Dort warten auch schon zwei Betonmischer mit Spritzbeton, welcher am späten Nachmittag im Zernez Betonwerk hergestellt wurde. Mit dem Spritzbeton wird später der Abschlag provisorisch gesichert, sodass ein gefahrloser Bahnbetrieb möglich ist. Das gesamte Aushubmaterial gehört übrigens der Standortgemeinde Zernez. Der Anteil an verwertbarem Material wird vom einheimischen Kieswerk Sosa Gera übernommen und weiterverarbeitet.

Nacht der offenen Tunnel-Baustelle

Samstagabend, 26. August, finden von 21.10 bis 00.10 Uhr Führungen durch den Brailtunnel II der RhB statt. Die Führungen dauern rund zweieinhalb Stunden und bedingen einen Fussmarsch von rund einem Kilometer. Treffpunkt ist am Bahnhof Zernez. Während den Führungen finden aus Sicherheitsgründen keine Bauarbeiten statt. Weil die Anmeldefrist bereits abgelaufen ist, können Anfragen für Nachmeldungen an sandra.mayerhofer@rhb.ch gerichtet werden. (jd)

Weitere Informationen unter: www.rhb.ch/de/tunnelfuehrung-brailtunnel

24 Sekunden Fahrzeiterparnis

Jeder Handgriff muss sitzen und jeder Maschineneinsatz passen. Nur so schaffen es die bis 15 Arbeiter in der kurzen Zeit zwischen der letzten Zugsdurchfahrt am Abend und kurz vor fünf Uhr in der Früh, wenn der erste Zug schon wieder in Richtung Landquart fährt, die avisierten vier Meter Ausweitung pro Nachtschicht zu bewerkstelligen und die Bahnstrecke pünktlich für den Tagesbetrieb wieder freizugeben.

Urs Tanner zeigt in die leicht geschwungene Tunnelröhre und sagt:

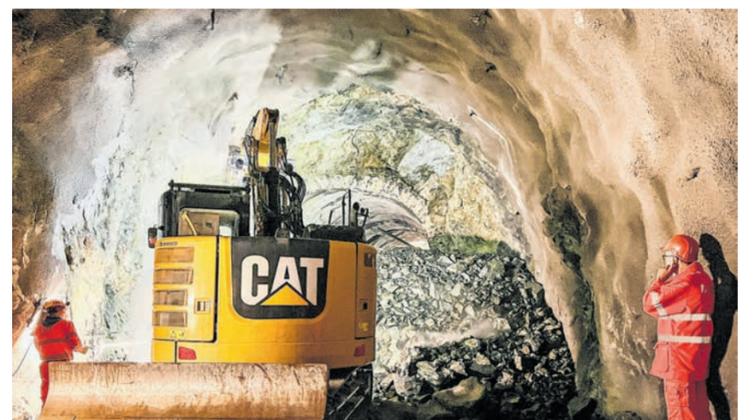
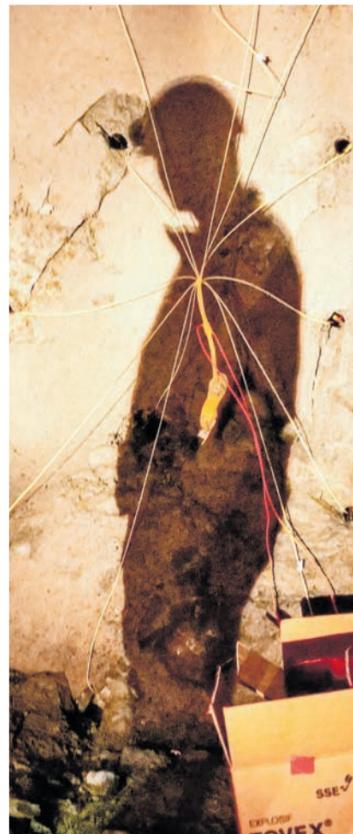
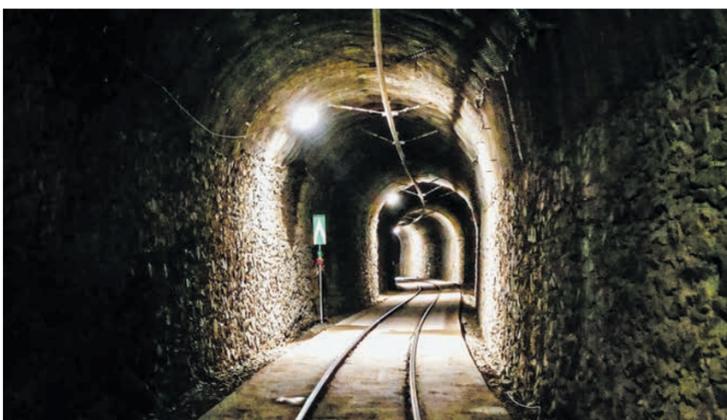
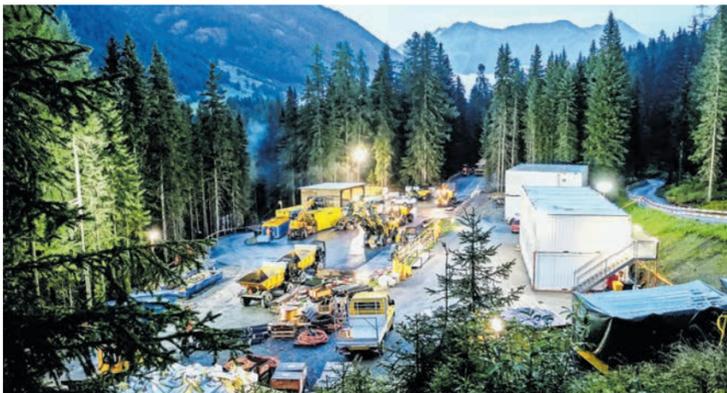
«Mit der Ausweitung begradigen wir wo möglich gleich auch die Streckenführung. So, dass die Züge hier später konstant mit 80 Stundenkilometern durchfahren können.» Beträchtlich die Auswirkungen: «Mit solchen Korrekturen in den beiden Brailtunnels holen wir alleine auf der Strecke zwischen Carolina und dem Val Mela Viadukt 24 Sekunden Fahrzeit heraus. Meistens sind wir schon froh, wenn wir irgendwo zwei Sekunden Fahrzeit gewinnen können.»

Viele Arbeitsschritte sind nötig

Um die historischen, 100- und mehrjährigen Kunstbauten der RhB für das nächste Jahrhundert fit zu machen, sind umfassende Arbeiten nötig. Die von der RhB standardisierte Bauweise «Normbauweise Tunnel» beinhaltet den vollständigen Ersatz der bestehenden Tunnelwand durch vorfabrizierte Betonelemente. Diese werden laut Urs Tanner im Brailtunnel II im nächsten Jahr eingebaut und bedingen eine mehrtägige Totalsperrung des Tunnels. «In den wenigen Stunden die wir jeweils zur Verfügung haben, können wir nicht Schalungen erstellen, betonieren und zuwarten, bis der Beton aushärtet, es geht nur mit vorfabrizierten Elementen», so Tanner.

Weiter wird die Entwässerung der Tunnels komplett ersetzt, das Lichtraumprofil aufgeweitet, Sicherheitsräume geschaffen oder auch die Notbeleuchtung aufgerüstet. Und zu guter Letzt werden die Portale neu gestaltet, eine neue Fahrleitung eingesetzt und auch ein neuer Gleisoberbau, der ohne die gewohnten Eisenbahnschwellen auskommt. «Diese Gleistragplatten aus Beton sind eine RhB-eigene Weiterentwicklung aus der Sanierung früherer Tunnels und werden im Betonwerk Trimmis vorfabriziert.» Das Bundesamt für Verkehr hat dazu bei der RhB ein zweijähriges Betriebserprobungskonzept in Auftrag gegeben. «Die Resultate kommen dann wiederum anderen Bahnbetrieben zu Gute», freut sich Tanner.

Was Urs Tanner bei jedem Schritt durch diese historischen Tunnelbauwerke begleitet, ist die grosse Ehrfurcht vor der Bahnbaupionieren und ihrer lebensgefährlichen Arbeit: «Damals wurde unter dem Tunnelgewölbe ein Gerüst erstellt und die Arbeiter krochen in die Lücke zwischen Gerüstboden und Fels, um das Gewölbe über ihnen zu mauern. Wahnsinnig.»



Impressionen von der RhB-Baustelle Brailtunnel II mit Bauplatz und bestehender Tunnelröhre (links) sowie dem aufgeweiteten Tunnelquerschnitt und Mineuren bei der Arbeit (rechts und Mitte).

23%
3.20
statt 4.20

Diese Woche aktuell

Gültig bis 27.8.2023 solange Vorrat



Trauben Vittoria, Italien, im Offenverkauf, per kg

50%
per kg
4.95
statt 9.95



Coop Poulet, Schweiz, in Selbstbedienung, 2 x ca. 1 kg

21%
6.50
statt 8.25



Zwetschgen (exkl. Bio), Schweiz, Packung à 1,5 kg (1 kg = 4.34)

40%
9.90
statt 16.50



Coop St. Galler Kalbsbratwurst, in Selbstbedienung, 6 x 140 g (100 g = 1.18)

41%
10.-
statt 16.95



Valais AOC Heida Terrasses du Rhône Bibacchus 2022, 75 cl (10 cl = 1.33) Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

40%
4.60
statt 7.70



Zweifel Chips Paprika, Big Pack XXL, 380 g (100 g = 1.26)

50%
25.90
statt 51.80



Ariel Flüssig Color, 4 Liter (80 WG) (1 Liter = 6.48)

40%
21.45
statt 35.80



Hakle Toilettenpapier Pflegende Sauberkeit, FSC® Mix, 4-lagig, 30 Rollen



Scannen und alle Aktionen entdecken.

coop

Für mich und dich.



Julius Bär

12. Ausgabe
25. - 27. August 2023

Unsere Teams brauchen Anfeuerung und Unterstützung.

Sonntag 27. August 2023 von 10.00 Uhr bis 11.15 Uhr. entlang der ganzen via dal Bagn, St. Moritz

wird der St. Moritz Challenge Cup stattfinden.

Die Strasse wird zwischen 8.00 und 11.30 komplett gesperrt sein.

Für eventuelle Störungen entschuldigen wir uns im Voraus.

Digitalisierung «Engadiner Post»

Gehen Sie auf www.engadinerpost.ch/digitalisierung



Engadiner Post
POSTA LADINA



Für unser Geschäft in Samedan suchen wir per 1. Oktober oder nach Vereinbarung eine:

Verkaufspersönlichkeit

- Aktive/r, erfahrene/r Bergsportler/in
- Kompetenz in Skimontage und Werkstattarbeiten
- Deutsch in Wort und Schrift, weitere Sprachen von Vorteil
- Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen
- Arbeitspensum je nach Vereinbarung

Fragen oder komplette Bewerbung mit Lebenslauf und Foto bitte an folgende Adresse: samedan@stilealpino.ch

Stile Alpino SA, Plazzet 16, 7503 Samedan
Tel. 081 850 02 22

ROSEG GARAGE AG PONTRESINA **CARXPERT**



Liebe Kunden der Roseg Garage AG Pontresina

Wir haben Betriebsferien:

Von Montag, 4. September bis Freitag, 8. September 2023 ist die Garage geschlossen.

Besten Dank für Ihr Verständnis

Ab Montag, 11. September 2023 sind wir wieder für Sie da.

Das Roseg Garage Team

SAMEDAN VSCHINAUNCHA GEMEINDE



Per 1. Januar 2024 oder nach Vereinbarung suchen wir in Ganzjahresanstellung einen / eine:

Mitarbeiter/-in Werkdienst (100%)

Aufgabenbereiche:

- Unterhalt Gemeindeinfrastruktur
- Winterdienst
- Pikettdienst

Anforderungsprofil:

- Abschluss einer handwerklichen Berufslehre oder langjährige Berufserfahrung
- Sozialkompetenz, Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Selbständige, zuverlässige und präzise Arbeitsweise
- Idealerweise kennen Sie die Region und sprechen Rätoromanisch
- Min. Führerausweis Kat. B (PW)

Wir bieten:

- Verantwortungsvolle, vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit

Informationen erhalten Sie bei:

Corsin B. Willy – Werkmeister, Nat. 078 687 40 20

Bitte reichen Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto und Referenzen bis spätestens **8. September 2023** unter folgender Adresse ein:

Gemeindeverwaltung Samedan
Daniel Freitag, Leiter Bauamt
Plazzet 4, CH-7503 Samedan

Umziehen und einrichten

Am Samstag, 16. September 2023 erscheint in der «Engadiner Post/Posta Ladina» die Sonderseite zum Thema «Umziehen und einrichten».

Wir bieten Ihnen die Gelegenheit, um Ihre Dienstleistungen und Angebote vorzustellen und anzubieten.

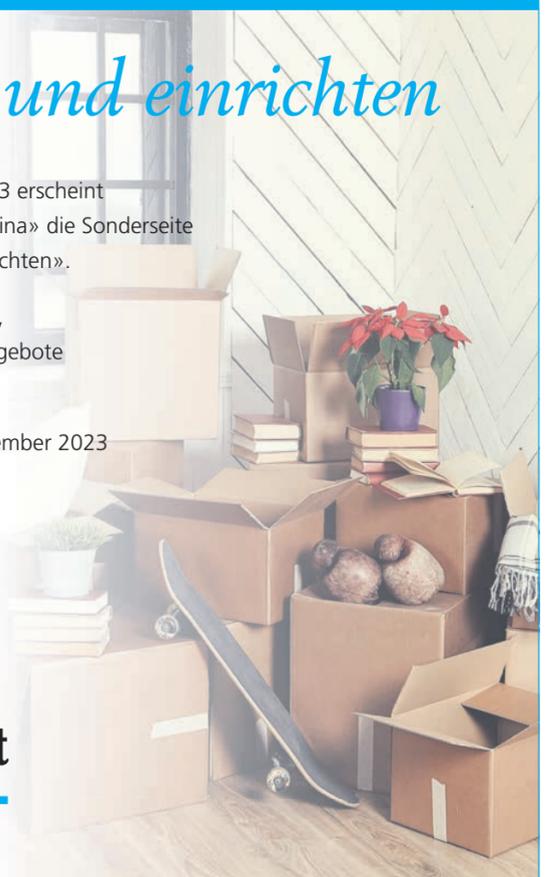
Inserateschluss: Freitag, 8. September 2023

Gammeter Media

Tel. 081 837 90 00

werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



«Precis scu in tuot las otras linguas eir»

Dals 6 als 8 october dvainta Zuoz ün palc pel teater rumauntsch in occasiun dal prim Festival Travers Zuoz. I'l center dal festival sto il töch premio «Üna sbrinzla – üna grotesca otalpina» da Selma Mahlknecht, chi ho guadagno l'an passo il prim Premi Travers.

La vschinauncha da Zuoz, la Lia Rumauntscha e'l Lyceum Alpinum haun l'an passo fundo l'Uniu Travers cul böt da promover il teater rumauntsch. «La scena da teater populer rumauntsch es fich viva e frascha. Ma per las personas chi lavuran i'l sector da teater rumantsch professionel do que be pochav lavuors e töchs nous in lur lingua materna», ho dit Gianna Olinda Cadonau, rapreschantanta da la Lia Rumauntscha in l'Uniu Travers. Perque saja que fich important da musser a quella gliued cha que detta la pussibilitad da realiser teaters contemporans per rumauntsch, «precis scu in tuot las otras linguas eir», ho ella agiunt.

Cul Premi Travers Zuoz e cul Festival Travers Zuoz ho l'uniun s-chaffieu la basa per cooperaziuns traunter personas da teater ed ün public interesse. Zieva cha Selma Mahlknecht ho guadagno l'an passo cul töch «Üna sbrinzla – üna grotesca otalpina» il prim Premi Travers, es quist an dals 6 als 8 october il prim Festival Travers Zuoz. L'Uniu Travers ho preschanto in mardi il program definitiv pel festival.

Üna grotesca otalpina

«Üna sbrinzla – üna grotesca otalpina» sto i'l center dal festival e vain rapreschanto tuot ils trais dis i'l Zuoz Globe, il teater dal Lyceum Alpinum. «Üna lez-



Ivo Bärtsch (a dretta), Gianna Olinda Cadonau (mited) e Lucian Schucan, rapreschantant da la vschinauncha da Zuoz, haun preschanto in mardi il program dal Festival Travers Zuoz 2023.

fotografia: Martin Camichel

cha importanta dal Zuoz Globe es da s'avrir invers la val e la populaziun. Perque vulains eir musser dapü cultura engiadinaisa e rumauntscha», ho dit Ivo Bärtsch, mieder dal Zuoz Globe e rapreschantant dal Lyceum Alpinum in l'Uniu Travers. Las prouvas cun las acturas e'ls actuors haun tenor el cumanzo l'eivna passada e cha tuot saja sün buna via.

«Üna sbrinzla – üna grotesca otalpina» quinta l'istorgia dal cumün fictiv S-chus-ch, chi'd es confrunto cun depopulaziun ed impovrimaint. Tuots lamaintan, ma üngün nu fo qualchosa cunter. Que as müda alura ün bel di cura ch'ün investur annunzcha da vulair transferir il cumün in ün paradis da vacanzas. Üna part dals abitants es fö e flamma, ils oters sun sceptics a regard quist pro-

get e's dostan. «Las linguas dal töch sun puter, vallader, sursilvan ed il dialect dal cumün, il s-schus-cherin. Impü do que suottituls tudas-chs», ho declaro Ivo Bärtsch. La redschia maina René Schnoz, e Rolf Cafilisch pissera per la musica.

Trais dis e trais lös

Sper il Zuoz Globe, es il Festival Travers eir illa sela da l'Hotel Crusch Alva scu

eir illa sela e la seletta da la chesa da scoula a Zuoz. Tenor l'Uniu Travers d'eira que important da musser düraunt tuot il festival differentas fuormas da formats scenics e da sparpaglier ils lös d'occurrentza scu ün triangul sur la vschinauncha. «Per festager la premiera dad «Üna sbrinzla» in venderdi, do que in seguit a la rapreschantaziun ün concert cun la band rumauntscha Ladunna», ho dit Gianna Olinda Cadonau.

In sanda, ils 7 october, cuntinue-scha il festival cun ün concert cabaret-tistic da e cun Flurin Caviezel, in sanda zievamezdi as po ir a guardar üna performanza experimentela cun Asa Hendry e Leander Albin. Il seguond di dal festival finischa cun ün concert dad Astrid Alexandre in sanda saira, inua ch'ella ho elet töchs ch'ella ho scrit i'ls ultims desch ans pel palc da teater. «In dumengia bunura es l'occurrentza «Chanter cun Flurin», inua cha'l text da las chanzuns vain projecto sün üna taila da kino e'l public dess chanter», ho dit Gianna Olinda Cadonau.

Tgnair ad arder la sbrinzla

Il Festival Travers finischa in dumengia zievamezdi, ils 8 october, cun l'ultima rapreschantaziun da «Üna sbrinzla – üna grotesca otalpina». Tenor l'Uniu Travers es que previs cha'l töch dess zieva las trais rapreschantaziuns a Zuoz eir ir sün turnea, ma cha las datas e'ls lös nu sajan auncha fixadas.

«Per cha la sbrinzla nu's stüzza vainsa eir già lantscho il Premi Travers Zuoz 2024, per il quel a's po inoltrer sbözs per ün töch rumauntsch fin als 15 meg 2024», ho dit Gianna Olinda Cadonau. Per der motivaziun ed ün u l'oter tric per scriver ün nouv töch spordscha l'Uniu Travers in sanda e dumengia, ils 7 ed 8 october ün lavuratori cul scenari cuntschaint Felix Benesch.

Martin Camichel/fmr

Inscunter da la musica populara a Strada

In sonda passada ha gnü lö a Strada/Sclemischot ün inscunter cun ot fuormaziuns da musica populara. Organizada es gnüda l'occurrentza dad Ursina Fliri e da Luis Cagienard, insembel culla Società da giuventüna Strada Martina.

Il prim inscunter da la musica populara a Strada vaiva gnü lö dal 2013 our il liber, ma svelto s'haja badà chi füss meglder da realisar l'arrandschamaint in üna sala. Ushè es lura gnü organisà il seguond inscunter dal 2014 illa sala polivalenta a Strada. Quel es stat dedichà al 40avel giubileum da la Chapella Engiadina cul manader barmör Rudolf Fliri e cun sia chapella da famiglia.

Rudolf Fliri as vaiva giavüschà cha'ls inscuntes musicals dessan dvantar tradiziun ed uschè es gnü festagià in sonda passada il settavel inscunter in üna tenda a Sclemischot. Il böt es da s'inscuntrar pro musica populara per giuven e vegl, eir in algordanza da Rudolf Fliri.

La pledadra da la saira, Gaby Degonda, moderatura da Radiotelevision Svizra Rumantscha (RTR), ha salutà la brajada. «Cordial bainvgnü a la sairada da musica populara a Strada in nom dad Ursina Fliri e Luis Cagienard e da la Società da giuventüna da Strada Martina. Nus vain il plaschair da das-chair bivgnantar diversas fuormaziuns da la musica populara – e la prima fuormaziun cha nus dudin es la Chapella En-

giadina chi consista hoz da tschinch duonnas.» La fuormaziun cun trumbetta, clarinetta, orgels da man e giun ha lura dat il bivgnaint. Mincha fuormaziun ha sport ün pitschen concert cun duos fin trais tocs. Ouravant vaiva sunà la fuormaziun Blazenka.

Eir cun fuormaziuns cun chant

La chapella Bündner Überhöckler da Furna cun duos clarinettas, trais orgelins da Sviz e giun han portà ils salüds dal Partenz ed han ragiunt grond applaus. La terza gruppa cul nom AC&G voul dir Andina-Cagienard e Grass han sunà e chantà insembel cun Martin Valär chanzuns talianas e rumantschas, üna da Paulin Nuotclà, «Il prim mil-



Per biers sun stats ils «Stelserbuaba» dal Partenz il punct culminant da la saira. Simon Koller (a schnestra), il plü giuven interpret, ha muossà cha la generaziun giuvna es eir da la partida. Ed a dretta Gaby Degonda in discuors cun Luis Cagienard da l'organisasiun.

fotografias: Benedict Stecher

liun», accumpagnà culla guitarra, orgel da man, giun e clarinetta. La gruppa ha manà sper la musica populara ün'otra taimpra i'l concert. La Chapella Tavrü s'ha preschantada la prima jada e consista per part da musicists chi han sunà quella saira eir in otras gruppas.

Il plü giuven da la sairada

Il star da quella Chapella Tavrü es Simon Koller d'Ardez chi suna eir pro la «Rümlü Gang». El va amo a scoula ed ha sunà l'orgelin da Sviz insembel cun ün orgel da man, clarinetta e giun. Oters tuns s'haja dudi da la Rösä Alpina cun duos jodladras accumpagnadas al orgel da man. Üna produczion solida han ils preschaints giödü da la Chapella Tasna

d'Ardez chi vala sco üna da las bunas in Engiadina, schabain chi nu s'han preschantats in fuormaziun originala. Eir els han chattà duos musicistas per cumpletter e chi han persvas plainamaing.

La chapella «Schupfamusi aus Tirol» ha pisserà per ün cuort battacour pro'ls organisatuors. Els d'eiran da l'avis cha la festa haja lö pür in sonda chi vain e nu d'eiran preschaints. Per surpunter quella foura sun gnüts quatter musicists sül palc ed han sunà cun duos orgels da man, orgelin da Sviz e giun. Els han pisserà per buna glüna ed han survgni ün schnat applaus merità.

Sainza lair lodar inchün our da tuot il ravuogl da las gruppas as sun ils biers

stats consciaints cha la fuormaziun «Stelserbuaba» dal Partenz ha dat al concert cumünavel il buol per musica populara da prüma qualità. Eir la moderatura Gaby Degonda ha chattà be buns plets per preschantar quista gruppa.

Davo ils concerts han diversas gruppas sunà musica da bal. La Società da giuventüna Strada Martina ha pisserà cha l'ustaria da festa cun mangiar e bai-ver funcziuna a plaina cuntantezza. Enya Denoth da quella società ha dit: «Nus eschan var vainch commembras e commembers e savain da dovrar las entradas da l'ustaria per far ün viadi o eir alch oter.»

Benedict Stecher/fmr

Festival Tschanüff – Suns e tuns da brass our il liber

La Grischun Brass ha concertà in sonda saira a Ramosch our il liber. La culissa es statta unica: In occasiun dal Festival Tschanüff ha il concert gnü lö suot la ruina chi'd es gnüda sanada d'urant ils ultims 20 ons per s-chars duos milliuns francs.

Il chastè chi d'eira gnü fabrichà da l'on 956 vain manzunà pella pruma jada dal 1256. Quella jada d'eira il chastè in possess da l'ovais-ch da Cuaira. Quist chastè es gnü desdrüt quatter jadas. Daspö l'on 1780 es el i in decadenza. D'urant ils ultims 20 ons es la ruina però gnüda sanada e sgürada per var duos milliuns francs ed es uossa pronta per nouva vita. Il Festival Tschanüff a Ramosch lascha reviver quist on il lö istoric – la ruina da Tschanüff – cun arrandschamaints musicals.

Eir ils musicists d'eiran inchantats Quista fin d'eivna d'eira la fuormaziun Grischun Brass in visita a Ramosch. La Grischun Brass es ün ensemble da musicists amateurs, ma eir da professiun da l'inter chantun Grischun. Gian Stecher es il dirigent e maina l'ensemble daspö l'on 2019. La GR Brass fa part a la classa «elita» ed as partecpescha adüna darcheu a concorrenzas naziunalas ed internaziunalas. «Nossa fuormaziun ha il Grischun in seis nom, perquai laina eir dar concerts in tuot las regiuns dal chantun», ha dit il dirigent davo il con-

cert, «e la culissa qua a Ramosch cun sia müraglia veglia es statta fantastica.»

Il concert nun ha fascinà be a las auditors ed auditors. Fascinà dal lö d'eira eir il star indigen Simon Gabriel, il giuven musicist da S-chanf: «Il prüm paraiva chi's suna bler plü da bass, causa chi nu's vaiva ingünas paraids intuorn sai», ha'l dit ad RTR, «mo lura s'haja badà chi's vaiva il rebomb dals mürs da la ruina da Tschanüff.»

Il lö dal Festival Tschanüff suot tschèl avert d'eira eir pellas otras musicistas ed ils musicists, sco chi han dit, «alch dal tuottafat special ed ün'esperienza unica».

Cumanzà culs Fränzlis da Tschlin

Il prüm arrandschamaint cha'l Festival Tschanüff ha organisà es stat ün concert dals Fränzlis da Tschlin. Causa l'ora variabla ha quist concert però gnü lö il la polivalenta da Ramosch. Uschè cha'l concert da Grischun Brass es stat la primera per Tschanüff. Als 26 d'avuost vain lura preschantà a Tschanüff il «Musical da Scuol sün turnea» cun Cinzia Regensburger ed ulteruras musicistas e musicists indigenes. Ed als 27 d'avuost haja nom sper la ruina da Tschanüff «Viva la Musica». Pro quist arrandschamaint as preschaintan artistas ed artists da la region e da plü dalöntschi d'avent. Dal line-up faran part Pascal Gamboni, Paulin Nuotclà, Mi'amia, Happy for Real, Cinzia, Mattiu e la gruppa da sot da Tina Weiss.

(RTR/fmr)

www.festival-tschanueff.ch



Al pè da la ruina sül palc – la Grischun Brass Band.

fotografia: RTR

Arrandschamaint

Tras-cha finela

Chesa Planta Samedan In venderdi, ils 25 avuost suna il Quartettin, chi's cumpuona da Cristina Vital (flöta a travers), Laura Zangger (violina), Ruth Michael (viola) ed Anita Jehli (violoncello), musica classica, romantica e moderna i'l suler baroc da la Chesa Planta a Samedan.

In sanda, ils 26 avuost, a las 17.30, cuort aunz il cumanzamaint da la chatsch'ota, muossa il cineast Engiadinais Gian-Nicola Bass sieu film Patüflas da chatscha cun Giuliano Pedretti e Jürg Pünter (1999, cun suottituls tudaschs) e l'autur Samedrin Göri Klainguti prelegia üna schelta da sias istorias da chatscha. A partir da las 19.30 vain fat la tras-cha: Musica dal viv fo la

furmazion Buntun cun Marco Cadonau (clarinetta), Georg Margadand (giun) e Martin Rätz (accordeon). Ün «bistro» pissera cha'l palat nu vegna neir a la cuorta. Cun sot e musica tradiziunela conclüda insa las occurrenzas culturelas da la Chesa Planta Samedan da quista sted.

Las exposiziuns speciela «Ögliers – üna revoluziun culturela» e «Puter – a global language» restan aviertas e sun accessiblas fin e cun sanda, ils 21 october e que mincha venderdi, sanda e dumengia da las 13.30 a las 16.30.

(protr.)

Infurmaziuns/Annunzcha: info@chesaplanta.ch / 081 852 12 72 e/u Tourist Info Samedan, 081 851 00 60.

Concert Cor Proget 23

WOLFGANG AMADEUS MOZART
Venite populi KV 260
Ave verum corpus KV 618
Laudate Dominum KV 339

GIOVANNI BATTISTA PERGOLESI
Stabat Mater (parts)

FRANZ SCHUBERT
Messe in G-Dur D 167

27 avuost 2023
17.00, Valchava, baselgia cat.

2 settember 2023
20.00, Sent, baselgia

3 settember 2023
17.00, Zuoz, baselgia ref.

Orchester ad hoc
Marcel Heis – dirigent
Curdin Linsel – dirigent

Entrada libra, collecta

La cronica «Refurmo in Engiadin'Ota» tratta l'istorgia da la baselgia evangelic-refurmeda a partir da la refurmaziun fin tar la fusiun.

In tschinch chapitels e sün 335 paginas descriva l'autur Jon Manatschal l'istorgia da la baselgia evangelic-refurmeda da l'Engiadin'Ota fin tar la fusiun da las och raspedas a Refurmo l'an 2017. L'istorgia cumainza i'ls ans aunz la refurmaziun, cur cha l'uvas-ch da Cuira cumandaiva auncha las festas. Ella cuntinuescha culla refurmaziun svesa e zieva cun l'istorgia da tuot las raspedas da l'Engiadin'Ota.

L'Engiadin'Ota aunz la refurmaziun

Aunz la refurmaziun d'eira l'uvas-ch da Cuira responsabel per l'Engiadin'Ota. Taunt per las dumandas ecclesiasticas scu eir per quellas mundaunas. Rapreschanto d'eira l'uvas-ch in Engiadin'Ota tres ils Plantas ed ils Salis. «Cul temp vaiva la gliueud ün'ira cunter quists rapreschantants da l'uvas-ch da Cuira, eir perque varon bgers decis da refurmer lur cretta», suppona Jon Manatschal.

La refurmaziun

La refurmaziun ho düro ün po pü lösch in Engiadin'Ota, cun esser pü dalöntschi d'avent da Cuira. Sustegn ho el la survgnieu pustüt da Gian Travers a Zuoz e Jachiam Bifrun a Samedan – a Zuoz, Samedan ed a San Murezzan d'eiran las baselgias principelas da l'Engiadin'Ota. Quistas duos personalites s'haun ingaschedas fermamaing per cha la populaziun imprenda a ler e scriver e possa lura ler svesa la Bibgia. «La cretta refurmeda as basa sülla Bibgia, perque d'eira important cha la gliueud possa ler svesa quels texts, sainza esser dependenta dad oters», declera l'autur da la cronica, Jon Manatschal.

Da la refurmaziun a la fusiun

Il temp zieva la refurmaziun

Zieva la refurmaziun – la fin dal 16level tschientiner – es sto ün temp cun bgers cumbats e da granda poverted. Ils ravendas haun reagieu e miss in vigur a la sinoda evangelic-retica reglas per tuot la populaziun. Traunter oter d'eira gnieu prescrit ch'ir a predgia saja obligatoric e gnia controllo. «A nu daiva üngün pardun, düraunt l'ura da predgia d'eira serro tuot, eir las ustarias», disch Jon Manatschal. Da l'otra part d'eira gnieu decis cha'ls ravendas stöglian instruir a la giuventüm düraunt l'inviern in rams elementers scu scriver e ler. Cun que d'eira missa la basa pella scolaziun populera.

La separaziun da stedi e baselgia

L'an 1874 es ida in vigur la nouva Constituziun federela chi ho separo stedi e baselgia. Las vschinaunchas d'eiran dimena obliedas da funder raspedas e da viver zieva da las taxas da baselgia. Jon Manatschal descriva in «Refurmo in Engiadin'Ota» l'istorgia da mincha singula raspeda da la val.

L'ultim chapitel tratta la via vers la fusiun da las och raspedas da l'Engiadin'Ota l'an 2017. Las discussiuns vainvan cumanzo già 20 ans pü bod cul gi-

vüsch da collavurer pü strettamaing. Our da quella collavuraziun es nashieu dal 2002 «Il Binsau», la co-operaziun da las raspedas, ed our da quella lura «Refurmo» dal 2017. Il cudesch da 335 paginas es biling: «Scha'ls protocols d'eiran in rumauntsch, d'heja scrit rumauntsch, sch'els d'eiran in tudasch d'heja tschernieu quella lingua», declera Jon Manatschal, l'autur da quist'ouvra extaisa.

Riccarda Müller/RTR

L'autur da la cronica

Jon Manatschal ho survgnieu l'incumbenza da scriver la cronica zieva la fusiun da las raspedas. L'ideja nu d'eira da trer ün strich, dimpersè bgeraunz da metter quist pass da la fusiun in ün context istoric. Cunque ch'el saja pensiuno ed hegia gieu temp e pustüt eir cun esser sto ingascho decennis illa raspeda da Samedan, hegia el survgnieu l'incumbenza da metter insembel la cronica, ho el dit inver RTR. Jon Manatschal d'eira president da la raspeda da Samedan ed eir dad «Il Binsau». (rtr/rm)



La cronica güst cumparida tratta l'istorgia da la baselgia evangelic-refurmeda da l'Engiadin'Ota daspö la refurma.

fotografia: mad

Prüm obstacul superà per Scuol Solar

La dumonda schi dess gnir installà ün implant fotovoltaic in vicinanza dal territori da Motta Naluns pissera per discussiuns ed emeziuns. La radunanza cumünala da Scuol ha deliberà duos fatschendas per mans da la votumaziun a l'urna dals 24 settember.

FADRINA HOFMANN

Scha la radunanza cumünala düra s-chars quatter uras, lura es quai ün segn cha la tematica es cuntroversa e d'importanza pella cumünanza. In quist cas vaja pel implant fotovoltaic Scuol Solar a Sur Bos-cha. In lündeschdi saira ha gnü da predeliberar la populaziun da Scuol duos fatschendas per mans da la votumaziun a l'urna dals 24 settember. I giava pro la prüma tractanda pella dumonda fundamentala scha'l cumün politic sco lö pertoc (Standortgemeinde) less insomma ün implant fotovoltaic sün seis territori, independentamaing chi chi til fabrica o co cha'l contrat da fabrica guarda oura. Illa segunda tractanda es gnü discutà il contrat da fabrica elavurà tanter il cumün da vaschins da Scuol culs trais partenaris Energia Engiadina, Ouvras Electricas Engiadina SA e cumün politic da Scuol – punct per punct.

Grond acconsentimaint

Il terrain appartegna bain schi al cumün da vaschins, mo per inoltrar la dumonda da fabrica voulda eir l'acconsentimaint dal cumün politic sco lö pertoc. «Il cumün politic chi dispuona da l'inter nüz da la facultà da giodia ha üna gronda cumpetenza administrativa, eir scha la facultà es illa proprietà dal cumün da vaschins», ha declarà il capo cumünal Aita Zanetti. Eir pro la vendita da facultà da giodia chi'd es illa proprietà dals vaschins nu das-cha il cumün da vaschins agir dal tuottafat liber dal cumün politic sco possessur dal bain fundiari. Sainza l'acconsentimaint expressiv dal possessur, dimena dal cumün politic, nun es la vendita resp. alienaziun (Veräusserung) pussibla. «Sco alienaziun valan eir drets da construziun e da funtanas sco oters drets reals e persunals d'utilizaziun cun üna dürada da 30 ons o daplü» ha spiegà Aita Zanetti.

La radunanza da vaschins tratta il contrat da fabrica illa posa da chatscha in settember, il cumün politic til ha discutà in radunanza e propuona per mans da la cumünanza d'urna da dar l'acconsentimaint. Tuottas duos tractandas sun gnüdas acceptadas cun gronda majorità. In sala d'airan bundant 110 persunas. Pro tractanda 1 haja dat ses cuntravuschs, pro tractanda 2 tschinch cuntravuschs. Sco prossem pass vuscha la populaziun a l'urna. Il permiss pel implant fotovoltaic sto dar finalmaing il Chantun.

Bleras dumondas avertas

Fin chi ha pudü gnir vuschà in radunanza haja dat discussiuns animadas in sala cumünala. Fingjà avant cha'l proget Scuol Solar es gnü preschantà dals rapreschantants dals trais partenaris, han tut il pled votants ed üna votanta. Ün votant ha criticà la successiun dal agir. Tenor el vess il cumün da vaschins da decider in chosa avant il cumün politic. Aita Zanetti ha rendü attent cha quai nu saja üna premissa, ma cha la radunanza da vaschins salva la radunanza ün pèr dis avant la cumünanza da l'urna. La proposta dal votant da müdar la glista da tractandas es gnüdas sbüttada cleramaing da la radunanza cumünala.

Chi dà divers pissers a regard il proget han demuossà plü votums. Donna Minar, presidenta da la IG Parahotel-



L'implant solar as dess rechattar in vicinanza dal territori da skis Motta Naluns.

Fotografia: Scuol Solar

lerie Unterengadin, ha express critica a regard las dimensiuns dal proget da 75 hectaras. «Nus tmain cha'l parc solar haja influenzas donnagavlas per nos turissem», ha'la dit.

Ir inavant pass per pass

«Il proget Scuol Solar es e resta üna sfida», ha manià Aita Zanetti. Plü madür cha'l proget dvainta e daplüssas indicaziuns precisas cha'ls responsabels pudaran far. «Cur cha'l proget es elavurà uschè inavant ch'eir las dumondas finanziales sun scleridas savaina eir quant cha'l proget vain a cuostair e quantas contribuziuns cha la Confederaziun darà», ha spiegà il capo cumünal. Intant as discuorra dad investiziuns da 100 milliuns francs. La Confederaziun surpigliess 100 pertschient dals cuosts na cuernats, obain maximalmaing 60 pertschient da l'investiziun totala. «Nus lain ir inavant pass per pass, cun ün ter tempo, cun adüna involver a la populaziun».

Il preschantaziun dal proget Scuol Solar ha concess il supstant Chasper Alexander Felix chi's tratta bain schi d'ün implant fich grond chi darà in ögl

davent dal territori da skis Motta Naluns. Planisà es ün implant cun 11500 maisas solaras e 92000 panels. La plüvalur da l'implant fotovoltaic chi dess prodüer energia per bundant 20000 chasadas es tenor el però remarquabla.

«Il böt es dad inoltrar la dumonda da fabrica amo quist utuon», ha'la declarà. Scha la risposta dal Chantun a regard il permiss rivess fin la fin da favrer pudessan ils transfuormaturs gnir postats da prümvaira 2024. 17 mais esa da spettar a tals transfuormaturs. «L'idea es da realisar fin dal 2025 desch pertschient da la produziun d'energia ed il rest lura infra tschinch ons», ha infuormà Chasper Alexander Felix.

Pisser pel ambiaint

Resentimaints nu saja illa populaziun para be pervi da las dimensiuns dal proget. Cun quai chi's tratta dad ün'innovaziun nu saja amo valuors da referimaint a regard l'ecologia ed ulteriurs effets secundars. Üna dumonda in radunanza d'eira schi's sapcha che effet cha l'implant pudess avair sül microorganissem a Motta Naluns e schi nu deta il privel d'ün «chapè da chalur» sur il

territori da skis. Ün'otra dumonda d'eira schi nu's pudess far il prüm be ün implant da prova per ün pèr ons e lura evaluar ils effets secundars.

Che valütar plü ot?

Tenor Felix vegnan installadas las maisas solaras in ün'otezza da duos meters e quai saja üna buna distanza davent dal terrain. Ultra da quai transporta il vent davent la chalur cha panels solars pudessan prodüer. Da far ün implant da prova es tenor el legitim, ma la dumonda saja: Cun che böt? «Quai evitess cha nus ans pudain partecipar al proget federal e sainza subvenziuns restess l'implant ün implant da prova.» La dumonda saja finalmaing che chi saja da valütar plü ot: La bellezza da la cuntrada o l'ecologia e la sgürezza d'energia?

Plüs votants han sustgnü ils plans per Scuol Solar. Üna persuna ha rendü attent cha Scuol saja il cumün culla plü gronda surfatscha in Svizra e cha 75 hectaras sajan üna pitschna part. «Scha nus vain ün di problems economics pervi da mancanza d'energia nu vegnan ils giasts neir na plü.»

Infuormaziuns: www.scuolsolar.ch

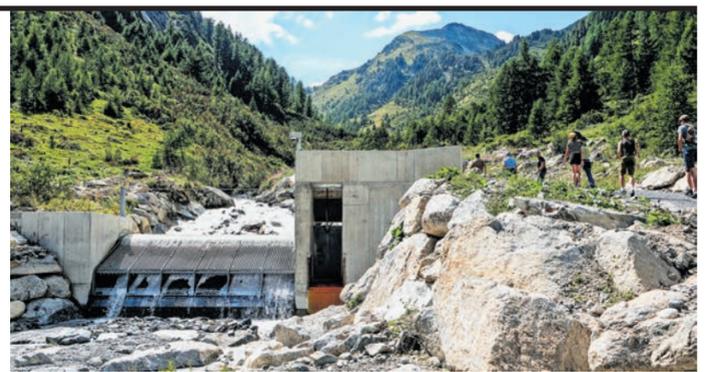
Commentar

Ün pitschen sacrifici

FADRINA HOFMANN

Il proget Scuol Solar pissera per testas cotschnas. In fuond sun las oppiniuns fingjà fattas, quai as haja badà eir a la radunanza cumünala in lündeschdi saira. Chi es be fö e flomma pel proget chi imprometta sgürezza da provedimaint cun energia regenerabla, imports illa chascha grazcha a tschairs e daplü independenza da concerns d'energia da l'ester. Chi critichescha las dimensiuns dal proget, ha dubis pervi da la finanziaziun da Scuol Solar e temma dons ecologics e pel turissem. Sco pro mincha decisiun davart progets gronds daja d'üna vart ils fats, da tschella vart las emeziuns. Ed in quist cas vain pro amo üna componenta decisiva: I nu dà amo respostas clerhas per tuot las dumondas perquai chi's tratta dad ün proget innovativ. Per ün implant fotovoltaic da quista grondezza in muntogna nu's poja preschantar amo valuors d'esperienza a lunga vista. E quist fat es ün terrain früttaivel per speculaziuns e teorias sainza fundamaint scientific. Fat es cha nus dovrain energias alternativas scha nus lain viver inavant cul confort da fin qua. Dafatta ils adversaris dal proget Scuol Solar chi s'han express a la radunanza han concess quai. La tenuta para però dad esser: Nus eschan bain schi per forza solara, ma na davant nossa porta. Id es üna tenuta magari egoistica. Forza solara esa da prodüer là ingio chi dà blier sulai e quai eir d'inviern. Cler, 75 hectaras es üna gronda surfatscha ed ün implant fotovoltaic nun es nüglija da bel. Mo Scuol es cun 43 877 hectaras il cumün culla plü gronda surfatscha in Svizra. Da metter a disposiziun 75 hectaras pel bön da la populaziun svizra vess dad esser ün pitschen sacrifici – eir pels skiunzs e las skiunzas a Motta Naluns.

f.hofmann@engadinerpost.ch



Zerne: Inauguraziun da l'ouvra idraulica pitschna Sarsura

In sonda es gnüda inaugurada a Zerne la nova ouvra idraulica pitschna Sarsura cun ün di da las portas avertas. L'ouvra es gnüda realisada tanter prümvaira 2021 ed utuon 2022 illa Val Sarsura tanter Zerne e Susch. Cun üna lingia da pressiu da 1780 meters lungezza, üna cadenza da bundant 300 meters ed ün volüm d'aua maximal da 900 liters la secunda vain prodüt illa centrala dasper la viafier Retica cun üna turbina verticala dal tip Peltonen da 2442 kilowatt prestaziun in media var set gigawatturas forz'electric regenerabla l'on. L'ouvra pitschna es üna contribuziun importanta a'ls böts dal proget «Zerne Energia 2020» chi prevezza la neutralità da CO₂ i'l sector d'energia per s-chodar e pella produziun

d'aua choda sül territori dal cumün.

Visitaduras e visitaduors han al listess mumaint gnü l'ocasiun, da visitar grazcha ad ün servezzan da shuttlebus l'inchasch da l'ouvra idraulica cun seis rastè dal tip Coanda d'atschal inoxidabel sco eir l'inchasch dal provedimaint d'aua da baiver da la fontana da la Val Sarsura cun fontana, sablunera e las localitats tecnichas. La part ufficala da l'inauguraziun ha gnü lö in üna tenda da festa ed es statta accompagnada da la musica Blazenka. Süllas fotografias as vezza la centrala culla fatschada da larsch indigen, la turbina culla lingia da pressiu ed il generatur e survart eir l'inchasch cul rastè Coanda. (jd) fotografias: Jon Duschletta

Seltene Gelegenheiten mit traumhaften Aussichten.



Guarda

Traumhaftes Engadinerhaus mit schöner Aussicht, 8.5 Zimmer, 252 m² Wohnfläche
CHF 2'250'000



Samedan

Gepflegte Dachmaisonnette-Wohnung mit Weitsicht, 4.5 Zimmer, 243 m² Wohnfläche
CHF 3'670'000



Samedan

Sonnenverwöhnte, hochwertig ausgebaute Gartenwohnung, 4.5 Zimmer, 139 m² Wohnfläche
CHF 2'250'000

Ginesta
Immobilien

Leading REAL ESTATE COMPANIES IN THE WORLD

SVIT

Via Serlas 23, 7500 St. Moritz
+41 81 836 73 30
graubunden@ginesta.ch



www.seat.ch/de/service

Keiner kennt Ihren SEAT besser als unsere Spezialisten.



← für weitere Infos scanne hier



EGPE GARAGE PLANÜRA AG
Piazza Aviatica 2 - 7503 Samedan
T. 081 851 25 55 - www.garage-planuera.ch

Friedenskonzert 2023 & Lebensmusik

«Die Kraft der Liebe»

Datum
Sonntag, 10. September 23, 11.00 Uhr
Hotel Chesa Spuondas, St. Moritz

Musiker
Otto Lichtner Anouk Feierabend-Lichtner
piano vocal & instrumental
www.ottolichtner.de www.klangzauber.space

Tickets
Claudia Köfer, www.herz-arbeit.ch
Tel. +41 79 580 01 63



St. Moritz Energie sucht im Bereich Vertrieb eine/-n

Leiter/-in Kundendienst

Wir bieten eine interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit und freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Details unter www.stmoritz-energie.ch/ueber-uns/offene-stellen.html

St. Moritz Energie • Via Signuria 5 • 7500 St. Moritz



Wir gratulieren **Selina Pfrunder** und **Raphael Arnet** zur bestandenen
Anwaltsprüfung



Es freut uns sehr, Selina und Raphael in unserer
Anwaltskanzlei in Luzern begrüßen zu dürfen

Die Klinik Gut ist eine etablierte Privatklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie. Unsere nationale und internationale Kundschaft betreuen wir an den Klinikstandorten St. Moritz und Flüsch.



Aufgrund von Pensionierungen suchen wir für unseren neuen Klinikstandort in St. Moritz per 1. Dezember 2023 oder nach Vereinbarung die folgenden Positionen:

Mitarbeiter/in Technischer Dienst, 80 - 100 %, mit Funktion StV. Leitung

sowie

Mitarbeiter/in Technischer Dienst für Pikettdienst (Einsätze: Wochenenddienst und ein Abendpikett unter der Woche)

Deine Aufgaben

- Instandhaltung, Wartung und Behebung von technischen Mängeln an Gebäude, Maschinen, Geräten und Einrichtungen
- Administrative Tätigkeiten / Dokumentation (ERP, Gebäudeautomation)
- Mitarbeit Lagerbewirtschaftung und Bestellung des Verbrauchsmaterials
- Koordination mit externen Stellen und Handwerkern
- Fachgerechte Entsorgung aller Spitalabfälle
- Umgebungspflege inkl. Schneeräumung
- Mitwirkung bei Aufgaben im Sicherheitsbereich wie Brandschutz und Arbeitssicherheit

Dein profil

- Handwerkliche / technische Ausbildung zum Beispiel als Fachmann Betriebsunterhalt oder Elektromonteur und ein Flair für Allround-Tätigkeiten
- Exakte und selbstständige Arbeitsweise sowie starke Kundenorientierung und Zuverlässigkeit
- Gute EDV und Elektrokenntnisse sind von Vorteil
- Erfahrung mit Lüftungsanlage, Osmose Wasseranlage, Gebäudeautomation
- Führerschein Kategorie B
- Bereitschaft Pikettdienst zu leisten
- Gute Deutschkenntnisse, Kenntnisse in Italienisch und Englisch von Vorteil

Deine Perspektiven

Es erwarten Dich attraktive Anstellungsbedingungen sowie herausfordernde Aufgaben in einem dynamischen Umfeld. Du arbeitest in einem kleinen familiären Team, das durch Einsatzfreude und Leistungsbereitschaft geprägt ist und Dich bei Deinen Aufgaben gerne unterstützt.

Weitere Auskünfte erteilt Dir Herr Remco van der Kaaij, Leiter Technischer Dienst Südbünden, Tel. 081 836 34 17.

Wir freuen uns auf Deine schriftliche Bewerbung mit Foto:

Klinik Gut AG
Personaldienst
Via Arona 34
7500 St. Moritz
hr@klinik-gut.ch

Nachtarbeiten

RhB-Bahnhof Lavin

Nächte vom **28./29. August 2023 - 30./31. August 2023**

Arbeiten an Brücken:
Ausbau Hilfsbrücken

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn
Infrastruktur
Kunstbauten**

Nachtarbeiten

RhB-Strecke St. Moritz - Pontresina

Nächte vom **30./31. August 2023 - 31. August/1. September 2023**

Gleisunterhaltsarbeiten:
Schleifzug

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn
Infrastruktur
Planung und Disposition**

Nachtarbeiten

RhB-Strecke Surovas - Alp Grüm

Nächte vom **28./29. August 2023 - 29./30. August 2023**

Gleisunterhaltsarbeiten:
Schleifzug

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmemissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn
Infrastruktur
Planung und Disposition**

Wildspezialitäten!

Im September und Anfangs Oktober erscheint in der «Engadiner Post/ Posta Ladina» die beliebte Sonderseite «Wildspezialitäten».

Nutzen Sie die Gelegenheit und empfehlen Sie sich mit einem Inserat, für Ihre wilden Köstlichkeiten.

Erscheinungsdaten: Di, 19. & Do, 28. September, sowie am Di, 3. Oktober 2023

Inserateschluss: Di, 12. September 2023

Gammeter Media
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Ein Sonderangebot für Sie!
3 für 2

76. Quer durch Celerina

**Samstag, 9. September
Schulhausplatz Celerina**

ENGADINER SPORTFESTIVAL

Start und Ziel befinden sich auf dem Sportplatz der Primarschule Celerina. Alle Läufer*innen müssen je nach Kategorie eine bestimmte Anzahl Durchgänge auf einem Rundkurs mit Hindernissen absolvieren.

Parcourbesichtigung und Bekanntgabe der Aufgaben
13.45 - 13.55 Uhr

Teilnehmer
Gruppen, bestehend aus 3 Läufer*innen

3er Teams in den Kategorien

Kategorie	Zeitraum	Startzeit
A KIBE	bis 2019	Startzeit 14.00
B Kindergärtler*innen	2018 - 2017	Startzeit 14.15
C Schüler*innen 1	2016 - 2014	Startzeit 14.30
D Schüler*innen 2	2013 - 2011	Startzeit 14.45
E Schüler*innen 3	2010 - 2008	Startzeit 15.00

Anmeldung verbindlich an: beatgruber@bluewin.ch
Startgeld Fr. 15.- pro Team

FESTWIRTSCHAFT + BEGLEITPROGRAMM

graubunden SPORT



Das Hotel Klarer wird heute in dritter Generation von Rita Klarer geführt.

Fotos: Hotel Klarer

Zwischen Backstube und Hotelbetrieb

Zum Hotel Klarer in Zuoz gehört seit den Anfängen vor 100 Jahren eine Konditorei und Bäckerei samt Café. Obwohl über die Jahrzehnte immer wieder renoviert und optimiert wurde, hält man bis heute an Traditionen fest, so auch an den Originalrezepten von Gründer Karl-Hans Klarer.



Der Paternoster in der Konditorei Klarer gehört zu den besten Mitarbeitenden. Seit über fünfzig Jahren arbeitet er unermüdlich quasi auf Knopfdruck. Wenn der kleine Lift in der Kuchenvitrine Fahrt aufnimmt und den Gästen das süsse Angebot von Schwarzwälder und Rüeblitorte bis hin zu Marzipankartoffel oder Apfelstreuselkuchen wie auf einem Karussell präsentiert, fangen nicht nur die Augen von Kindern an zu leuchten. «Tatsächlich ist der Paternoster für viele Gäste ein Highlight, mein Vater hatte den Aufzugslift einst in Deutschland entdeckt, seither ist er nicht mehr aus unserem Laden weggedenken», erzählt Rita Klarer. Sie führt das Hotel Klarer mitsamt Konditorei und Bäckerei in der dritten Generation und erzählt, wie vor 100 Jahren alles angefangen hat: Als eine junge, arbeitssuchende Frau namens Waltraud Erne nach dem ersten Weltkrieg von München nach St. Moritz kam, fing sie in der Konditorei Hanselmann Schulze an. Weil sie ihre Sache so gut und gewissenhaft machte, wurde sie bald nach Sils beordert, um dort die Filiale Schulze zu leiten. An einem Ball lernte sie den jungen Pâtissier Karl-Hans Klarer kennen, der im Suvretta House tätig war und verliebte sich in ihn. Als Waltraud Erne erneut befördert und nach Zuoz in die Konditorei Schulze entsandt wurde, fragte sie ihren Verlobten, ob er sie begleiten wolle.

Gemeinsam mit Karl-Hans Klarer übernahm sie die Leitung der Konditorei – und dank der finanziellen Un-

terstützung von Bekannten – konnte das junge Paar das schmucke Engadinerhaus aus dem 16. Jahrhundert erwerben – es bot neben der Konditorei und einem Café auch drei Gästezimmer mit fliessend Wasser im Obergeschoss. Sie heirateten kurz darauf und als die Klarers 1923 in Zuoz als Gastgeber starteten, lief der Betrieb gut, denn das Militär war in Zuoz stationiert. Gewisse Offiziere mieteten sich längerfristig in der Pension Klarer ein, assen dort gerne zu Mittag oder Abend, auch das Lyceum Alpinum brachte regelmässig Gäste, die das Angebot der Konditorei nutzten.

Kühlen im Frostkeller

Die Backstube befand sich damals noch im Nebenhaus, es war das Reich von Karl-Hans Klarer, der sich gut organisieren musste, wenn er die Backschürze umband. «Einen Kühlschrank oder einen Tiefkühler gab es nicht. Meine Grosseltern lagerten die frischen Backzutaten in einem Frostkeller. Alle paar Wochen kam eine Ladung wuchtiger Eisblöcke per Kutsche an, die in den Keller getragen wurden. Und so wurden dann die Waren gekühlt, bis das Eis geschmolzen war und wieder neue Blöcke bestellt werden mussten», erzählt Rita Klarer. Karl-Hans Klarer war ein talentierter Konditor und fertigte seine Torten, Cremeschnitten und Pralinés mit viel Fingerspitzengefühl an, während seine Frau Waltraud die Gäste bewirtete und den Pensionsbetrieb leitete. Auch die beiden Söhne der Klarers lernten Bäcker-Konditor, sie waren für die Nachfolge bestimmt. Als der ältere Sohn Karl junior den elterlichen Betrieb verliess, um in Zürich Erfahrungen zu sammeln, war das prägend für den jungen Konditor. Schokolade war damals während des zweiten Weltkrieges ein Luxusgut, Karl Klarer blies die Pralinés noch mit dem Mund, um ja kein Gramm zu verschwenden. «Dies hinterliess Spuren bei ihm. Als er später in Zuoz in der Backstube arbeitete, strich er die Butterfolie jeweils mit einem Spatel glatt und erhitzte die Folie zusätzlich, damit auch der letzte Rest Butter in den Topf tropfte», erzählt seine Tochter, Rita Klarer.

Strickauftrag fürs Personal

Weil Patron Karl-Hans Klarer in den 50er Jahren an Multiple Sklerose erkrankte, kam sein Sohn Karl junior zurück nach Zuoz und half im Betrieb mit.

Damit der Vater weiterhin eine Arbeit verrichten konnte, wurde er mit dem Rollstuhl in die Backstube gefahren und widmete sich den Pralinés, den Rest übernahm sein Sohn. Nachdem Karl-Hans Klarer 1957 verstarb, übernahmen Karl junior und seine Frau Ottilia 1957 den Betrieb. Waltraud Klarer wohnte weiterhin im Haus und beobachtete die Arbeit der Jungen mit Argusaugen. «Meine Grossmutter stand jeweils mit ihrem Stock beim Buffet und kommentierte alles und jeden. Für sie gab es das nicht, dass jemand mal innehielt. Immer fand sie neue Ämtli fürs Personal, in der Lingerie, in der Küche, in der Backstube. Manchmal brachte sie sogar Strickzeug mit und forderte die Mitarbeitenden auf, Socken zu stricken.» Waltraud Klarer blieb bis zuletzt eine imposante Erscheinung, die immer Wert auf ihr Äusseres legte, stets geschminkt und schön gekleidet war, die Rolle als Gastgeberin war ihr zeitlebens auf den Leib geschnitten.

Sommerferien im Tessin

1967 verstarb Waltraud Klarer und die zweite Generation investierte nun viel, um das Haus zu renovieren, das Zimmerangebot auf 18 zu erhöhen, die Backstube zu modernisieren, neue Lagerräume einzubauen, die Arbeitswege kürzer und effizienter zu gestalten. Auch die Privatwohnung, in der die Familie Klarer mit ihren drei Kindern lebte, wurde umgebaut. Ursina, Rita und Karl-Hans Klarer wurden früh als

Hilfskräfte eingespannt, «sobald ich gross genug war, durfte ich die Kasse in der Bäckerei bedienen, das war mir das Liebste», erzählt Rita Klarer. Weil die Eltern rund um die Uhr arbeiteten und das Hotel Klarer das ganze Jahr über geöffnet war, gingen die drei Geschwister mit ihrem Grossvater mütterlicherseits in die Ferien. «Wir fuhren jeden Sommer ins Tessin in ein Ferienhaus. Mein Grossvater war Witwer und konnte nicht wirklich kochen. Also begleitete uns eine Hilfsköchin oder ein Zimmermädchen aus dem Hotel, Ferien mit den Eltern lagen leider nie drin.»

Viel auf einmal

Heute führt Rita Klarer den Familienbetrieb in dritter Generation. Dies, obwohl sie nach der Ausbildung im Engadin das Bedürfnis hatte, die Welt zu sehen, Neues zu entdecken und zu erleben. Sie reiste viel, arbeitete in Zürich und Lugano, bis sie ihren Mann aus Frankreich kennenlernte. «Als wir unser erstes Kind erwarteten, entschieden wir uns, in Zuoz zu leben. So kehrten wir damals als kleine Familie ins Hotel Klarer zurück.» Lange Zeit führten Rita Klarer und ihre Eltern den Betrieb gemeinsam, der Vater war nach wie vor in der Backstube präsent und unterstützte sie bei Administrativem und dem Hotelbetrieb. Doch es folgten auch schwere Zeiten. Nach dem Tod ihres Vaters 2011 folgte die Scheidung von ihrem Mann und Rita Klarer war als allein-

erziehende Mutter und Hotelbetreiberin rund um die Uhr eingespannt. 2016 verstarb auch ihre Mutter, eine grosse Stütze fiel weg. «Im Februar 2017 konnte ich nicht mehr und schloss den gesamten Betrieb für ein halbes Jahr, das war ein schwerer Entscheid, aber es ging nicht anders.» Im Dezember 2017 folgt die Wiedereröffnung, wenn auch mit leichten Anpassungen. Das Klarer hat heute in der Zwischensaison einige Wochen geschlossen. Ausserdem arbeitet ihr Sohn als Bäcker-Konditor im Betrieb mit und hat nun die denkwürdigen Rezeptbücher von Grossvater Karl-Hans Klarer in seiner Obhut. «Mein Vater hat sie ihm kurz vor seinem Tod noch persönlich übergeben, das war ein bewegendes Moment.»

Denise Muchenberger

Serie Zeitreise

In einer losen Sommerserie begeben wir uns auf Spurensuche und stöbern in den Geschichtsbüchern der Engadiner Hotels und Gasthäuser. Was stand auf der Speisekarte und wie hat man ganz ohne digitale Hilfsmittel und Buchungsplattformen den Alltag bestritten? Was waren die Herausforderungen und Freuden von damals? In der nächsten Folge blicken wir auf die spezielle Geschichte der Chesa Spuondas. (dm)



Waltraud Erne, hier in der Konditorei Schulze in Sils, fiel als fleissige Verkäuferin auf. Auf ihre Initiative hin übernahm das Ehepaar Klarer die Konditorei in Zuoz.

Foto: Denise Muchenberger



Überbauung Truochs/La Resgia, La Punt Chamues-ch

Bericht des Architekten

Nach erfolgreicher Realisierung der ersten Etappe 2019 - 2020, konnte dank der hohen Nachfrage nach Wohnungen und Gewerbeflächen, bereits nach einem halben Jahr im Frühling 2021 mit der zweiten Etappe begonnen werden, die nun im September fertig erstellt wird.

Basierend auf dem Quartierplan Truochs/La Resgia, besteht die Überbauung aus vier viergeschossigen Wohnhäusern und jeweils als verbindendes Element dazwischen, drei zweigeschossige Gewerbebauten. Die unterirdische Autoeinstellhalle mit insgesamt 72 Parkplätzen wird von der Via Truochs erschlossen.

Die Überbauung wurde vom Architekturbüro Clerici Müller & Partner aus St. Gallen entworfen, das bereits den Studienauftrag für den damaligen Quartierplan Truochs La Resgia gewonnen hatte. Nach der Projektierungsphase hat unser Büro das Projekt für die Ausführungsphase übernommen.

Ziel der Überbauung war, ein durchmisches Angebot an Wohnungen (insgesamt 20 grosszügige Geschosswohnungen) und publikumsbezogenes Gewerbe anzubieten, welche zur Attraktivitätssteigerung der Gemeinde und zur Stärkung der dörflichen Struktur beiträgt.

Zudem möchten wir uns bei allen Fachplanern und beteiligten Unternehmungen bedanken. Einen speziellen Dank den Handwerkern, dank deren Einsatz der Bau rechtzeitig vollendet werden konnte.

Ein spezielles Dankeschön gilt der Bauherrschaft, Gemeinde La Punt Chamues-ch für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Renato Maurizio
Architekten AG, Maloja

B Bezzola AG
www.bezzola.ch
EK ENGADINER - KÜCHENCENTER

Wir danken der Bauherrschaft für den schönen Auftrag

IHR KÜCHENPROFI IM ENGADIN
Küchen, Badezimmer, Fenster
Innenausbau & Innenarchitektur

Ausstellungen in Zernez / Pontresina
081 856 11 15 info@bezzola.ch

danke
grazia
merci
grazie...

rauchmetall.ch
ZERNEZ

MARANGUN
FALEGNAM
TRANSPORT
ENERGIA

SALZGEBER

VIA STRASS SCHA 4
7525 S-CHAPEL
081 854 16 14
www.salzgeberholz.ch

Es war uns eine Freude die Zukunft von La Punt Chamues-ch mitzugestalten. Wir bedanken uns bei der Gemeinde La Punt Chamues-ch für das Vertrauen in unsere Arbeit.

**ROCCA
+ HOTZBAU**

bau@roccahotz.ch | www.roccahotz.ch

A. FREUND HOLZBAU GmbH
www.freund-holzbaue.ch 7503 Samaden

Holzbauplanung/Ing.-Holzbau
Zimmerei / Holzelementbau /
Treppenbau

Holzbau aus Leidenschaft

Wir danken der
Bauherrschaft für den
geschätzten Auftrag

BRUNO CLALUNA
SCHREINEREI AG

sandstrahlen • fensterbau • innenausbau • einbauküchen

«Wir danken für den
schönen Auftrag»

info@brunoclaluena.ch
www.brunoclaluena.ch
st. moritz | bondo
+41 81 833 43 11 +41 81 822 11 14

Wir bedanken uns bei
der Bauherrschaft für
den schönen Auftrag.
Und gratulieren zum gelungenen Neubau.

LOTHAR CAMICHEL
TÄTIGKEITEN AUS ZÜRICH

**INTERIEUR
GIACOMETTI**

ST. MORITZ MALOJA

INNENEINRICHTUNGEN PLATTENBELÄGE BODENBELÄGE

Ihr Boden ist unsere Leidenschaft.

Wir Danken der Bauherrschaft für den geschätzten Auftrag.

Bauherrenbericht

Die nun abgeschlossene Überbauung der Gemeinde im Gebiet Truochs/La Resgia deckt das Bedürfnis an Erstwohnungen für Familien, für Arbeitnehmer und auch für das Gewerbe optimal ab. Eine Tiefgarage mit 72 Abstellplätzen sorgt dafür, dass die Autos unterirdisch parkiert werden können.

Zusammen mit dem geplanten Innovationszentrum InnHub entsteht im Bereich zwischen den Dorfteilen La Punt und Chamues-ch ein interessantes Begegnungszentrum mit Läden, Immobilienangebote und Gewerbebetriebe. Mit dem durchmischten Angebot erfolgt eine Attraktivitätssteigerung der Gemeinde als Wohn- und Ferienort. Ebenfalls erfolgt eine Stärkung der dörflichen Struktur.

Die Bauherrschaft ist sehr erfreut, dass sämtliche Räumlichkeiten verkauft oder vermietet werden konnten. Die neu zugezogenen Familien mit Kleinkindern

sorgen für einen gesicherten Schulbetrieb in unmittelbarer Nähe ihrer Wohnungen in der STWEG Capricorn und in der STWEG Tschier.

Die Gemeindebehörde bedankt sich beim Architekten und bei allen beteiligten Firmen mit ihren Angestellten für die optimale Arbeitserledigung.

Wir sind stolz darauf, gemeinsam mit allen am Bau beteiligten, unsere Gemeinde im positiven Sinne weiterentwickelt zu haben.

Baubehörde und Gemeindeverwaltung La Punt Chamues-ch



Wir danken der Bauherrschaft für die schönen Aufträge und wünschen viel Erfolg



METALLBAU
Pfister
samedan
STAHLBAU - SCHLOSSEREI
GARAGENTORE - TÜREN - FENSTER
AUS: ALUMINIUM - KUNSTSTOFF UND GLAS
TEL. 0882 4353 05 50

Herzlichen Dank für den geschätzten Auftrag.



LASAVE
NATURSTEINE - KERAMIK

LASAVE AG
Curtins 39 | 7522 La Punt Chamues-ch
T +41 81 854 21 58
info@lasave.ch | www.lasave.ch

VITALI
HAUSTECHNIK

*Ihre Wünsche
unsere Aufgabe
seit 1976*

Wir bedanken uns für den schönen Auftrag und gratulieren der Bauherrschaft und den Architekten zum gelungenen Werk.



Marcello Del Curto
Malergeschäft
(impresa di Pittura)

Chesa Alossa, 7522 La Punt
Nat. 079 681 86 56 · Tel. 081 854 02 22
marcello.delcurto@bluewin.ch
www.maler-delcurto.ch

HEIZUNG  **GISTON**
LÜFTUNG 
SANITÄR 
SAMEDAN  ARDEZ 
Tel. 081 852 51 92 Tel. 081 862 21 83

Wir danken der Bauherrschaft für die Ausführung der Sanitäranlage und gratulieren zum gelungenen Umbau.

HIPAG 40 JAHRE
PROFESSION WISSEN

HITZ UND PARTNER AG
STAHL - BAU - ENGINEERING

Via Principela 118 | 7523 Madulain
079 170 69 25
info@hipag.ch | www.hipag.ch



 stellen.gr.ch
GRAUBÜNDEN

Das Tiefbauamt sucht
Quereinsteiger/-in als Bauleiter/-in im Bezirk 3 Samedan (80–100 %)

Detaillierte Informationen finden Sie unter stellen.gr.ch



GARAGE AMSTAD AG



Ihre TOP GARAGE im ENAGDIN
Eine WERKSTATT alle MARKEN

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir
Automobil-Mechatroniker m/w

Sie haben eine abgeschlossene Lehre als Automobilmechatroniker.
Sie sind teamfähig, flexibel, gewohnt exakt und genau zu arbeiten, dann sind Sie bei uns richtig.

Wir freuen uns Sie kennenzulernen.

Bewerbung an:
Garage Amstad AG, Via Charels Suot 11
7502 Bever, Tel. 081 852 50 65
E-Mail: w.amstad@garage-amstad.ch

GERONIMI
AIRPORTGARAGE

Zur Teamerweiterung suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen
Allrounder (W/M) 100%

Ihre Aufgaben umfassen:
50% - Pensum für die Mithilfe im Ersatzteillager
50% - Pensum in der Wagenaufbereitung

Sie sprechen Deutsch, bringen Computerkenntnisse mit und das Flair für exaktes und sauberes Arbeiten, dann sind Sie bei uns richtig.

Sie werden durch unser langjähriges Team professionell in das Aufgabengebiet eingearbeitet.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Airport Garage Geronimi SA
Cho d'Punt Dadour 83, 7503 Samedan
Tel: 081 851 00 80, Mail: auto@geronimi.ch



 **Laagers**
BÄCKEREI
CONFISERIE
KONDITOREI

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab Oktober oder nach Vereinbarung in Jahresstelle

EINEN BÄCKER/IN UND EINEN KONDITOR/CONFISEUR/IN

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Laagers AG
Plazzet 22, CH-7503 Samedan
info@laagers.ch

 **B.U.T.I.A ROMINGER M.C.B.E.L**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung:
Schreiner 100 %

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene Berufslehre als Schreiner (EFZ)
- Gute Kenntnisse in der Furnier- und Massivholztechnik
- Fachkompetenz und Freude an Vielseitigkeit
- Selbständige, zuverlässige und sorgfältige Arbeitsweise
- Sprachen: Deutsch, Italienisch von Vorteil

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme.

Rominger Holzmanufaktur AG,
Via Maistra 246, 7504 Pontresina
info@rominger.ch

WE'RE LOOKING FOR YOU



**SOUS CHEF
CHEF DE PARTIE
CHEF DE RANG
REZEPTION
SPÜLER**

KRONE
SÄUMEREI · AM INN

FÜR DIE KOMMENDE WINTERSAISON SUCHEN WIR JEWEILS M/W/D

INFO@KRONE-LAPUNT.CH



 **St. Moritz**

 **OVAVERVA**
Hallenbad · Spa · Sportzentrum
St. Moritz

St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität.

Im OVAVERVA Hallenbad, Spa & Sportzentrum suchen wir per 1. November 2023 oder nach Vereinbarung für unser Bistro, Sie als

KÜCHENCHEF IN JAHRESSTELLE 80 – 100% (w/m/d)

Eine detaillierte Stellenbeschreibung finden Sie unter www.gemeinde-stmoritz.ch.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihr komplettes Bewerbungsdossier in deutscher Sprache in elektronischer Form an:
Gemeinde St. Moritz, OVAVERVA Hallenbad, Spa & Sportzentrum,
Frau Andrea Vidmar, Leiterin Bistro, Via Mezdi 17, CH-7500 St. Moritz,
andrea.vidmar@ovaverva.ch.

filmkids.ch
Filmschule für Kinder- und Jugendliche

ZUOZ globe
Das Theater im Lyceum Alpinum Zuoz

Ferienkurs Filmschauspiel!

Lerne die Grundlagen des Schauspiels und die Besonderheiten des Spielens für den Film kennen! Experimentiere mit deinen Ausdrucksmöglichkeiten, schlüpfe in Rollen und erprobe die Wirkung vor der Kamera. Für die Teilnahme braucht es keine besonderen Voraussetzungen.

Ort: Lyceum Alpinum Zuoz
Daten: 9. - 13. Oktober 2023
Zeit: jeweils 10 – 16 Uhr
Alter: 10 - 16 Jahre, für Anfänger und Fortgeschrittene
Kosten: 350.- CHF (inkl. Mittagessen)
Kursleitung: Coaches von filmkids.ch

Anmeldung über QRCode oder
<https://filmkids.ch/event/zuoz-filmschauspiel-herbstferien/>




 **SCHWEIZER SKISCHULE**
SPORT SPIRIT SINCE 1929

THE RED LEGENDS www.skischool.ch

Die Snowsports St. Moritz AG ist die grösste und älteste Skischule der Schweiz und steht seit 1929 für qualitativ hochstehenden Unterricht in St. Moritz, Celerina und Samedan. Mit einem Team von rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus über 14 Nationen vereinen wir Tradition, Professionalität und Inspiration mit der Liebe zum Wintersport.

Für die kommende Wintersaison 2023/24 suchen wir

Mitarbeiter/-innen für den Bereich Verkauf & Backoffice m/w, 60-100%

Ihre Hauptaufgaben beinhalten im Wesentlichen:

- Verkauf und Beratung sämtlicher Skischulleistungen
- Betreuung der internationalen Kundschaft vor Ort
- Inkasso und entsprechende Kontrolle der Tageskasse
- Erledigen von anfallenden allgemeinen administrativen Arbeiten (Back Office)
- Zuteilung Kinderklassen und Privatunterricht
- Enge Zusammenarbeit mit den Partnerhotels

Ihr Profil:

- Sprachen D, I, E
- Freude am lebendigen Betrieb
- Solide Computer-Kenntnisse
- Freundliche und kommunikative Art
- Bereit für flexible Arbeitszeiten
- Selbständig und belastbar
- Freude in einem jungen und motivierten Team zu arbeiten

Für **Auskünfte zur Stelle** wenden Sie sich telefonisch +41 (0)81 830 01 01 oder per E-Mail an info@skischool.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Bitte senden Sie diese an: nadja.heuberger@skischool.ch

BIS ZU 60% RABATT

BIG SALE Shoes

30% - 40% - 60%

ENDER SPORT ST. MORITZ

Im Hauptgeschäft an der Via Maistra 26
Im Schuhgeschäft an der Piazza da Scuola 10

+41 (0)81 833 35 36 - INFO@ENDERSPORT.COM - WWW.ENDERSPORT.COM

ENDER SPORT ST. MORITZ

BIG SALE Shoes

SPEZIAL ANGEBOT

WWW.ENDERSPORT.COM

30% BEI KAUF VON 1 PAAR SCHUHE

40% BEI KAUF VON 2 PAAR SCHUHE

60% BEI KAUF AB 3 PAAR SCHUHE

newbalance SALOMON tamaris SKECHERS ALPE SCARPA

Angelika Overath für Deutschen Buchpreis nominiert

Der neue Roman von Angelika Overath ist im Rennen um den Deutschen Buchpreis. Die Autorin schreibt bereits am Nachfolgewerk.

BETTINA GUGGER

Die in Sent lebende Schriftstellerin und Journalistin Angelika Overath ist mit ihrem Roman «Unschärfen der Liebe», der im April im Luchterhand Literaturverlag erschienen ist, auf der Longlist für den Deutschen Buchpreis 2023. Hinter dem Deutschen Buchpreis, der den «Roman des Jahres» kürt, steht die Stiftung Buchkultur und Leseförderung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels. Der Preis soll über die Ländergrenzen hinaus Aufmerksamkeit für deutschsprachige Autorinnen und Autoren schaffen.

Von Nominierung überrascht

Am 19. September wählt die Jury sechs Romane für die Shortlist aus. Die Gewinnerin oder der Gewinner wird am 16. Oktober zum Auftakt der Frankfurter Buchmesse bekannt gegeben.

Angelika Overath freut sich sehr über die Nominierung: «Ich bin total



Angelika Overath bei der Buchvernissage von «Unschärfen der Liebe» in der Libreria Poesia Clozza Foto: Bettina Gugger

überrascht, schliesslich sind seit der Veröffentlichung wieder ein paar Monate vergangen». «Unschärfen der Lie-

be» ist der Fortsetzungsroman von «Ein Sommer in Istanbul», der die Liebesgeschichte von Cla und Baran aus

Clas Sicht erzählt. Während einer 30-stündigen Zugfahrt von Chur nach Istanbul lässt Baran im aktuellen Werk

die folgenreiche Woche Revue passieren, die er bei Clas Exfreundin Alva und deren gemeinsamer Tochter verbrachte. Geschickt verwebt Overath Landschaftseindrücke mit Barans Innenwelten und den jüngsten Erinnerungen an Alva (EP/PL 10. April 2023).

In den nächsten Wochen schreibt Angelika Overath in Thessaloniki, einer der Schauplätze der Romane, am dritten Band der Trilogie, in dessen Zentrum Alva steht. Sie hat inzwischen ein Kind von Baran bekommen und blickt, während sie den Calanda besteigt, auf die Geschichte mit ihren zwei Männern zurück. Mit dem Roman darf 2025 gerechnet werden.

Im Februar 2024 erscheint im Limmat Verlag eine Sammlung von 18 Frauenporträts, die Angelika Overath während der letzten drei Jahren unter dem Titel «Engadinerinnen» für das Magazin Terra Grischuna geschrieben hat.

Am Samstag, 26. August, liest Angelika Overath um 17.00 Uhr auf der Lischana Hütte oberhalb von Scuol aus «Unschärfen der Liebe» zur Verabschiedung der langjährigen Hüttenwartin Ursula Hofer in den Ruhestand.

Erfolgreicher Meisterschaftsstart für FC Celerina

Die langersehnte Meisterschaftssaison begann für den FC Celerina mit einem 1:0 Auftaktsieg gegen den Aufsteiger FC Mladost.

Die Partie begann rasant und Celerina setzte gleich von der ersten Minute an auf Offensive. Bereits im ersten Angriff rutschte ein langer Ball durch die Abwehr des FC Mladost. Stefan Christeler wurde überrascht, konnte jedoch den Ball trotzdem aufs Tor bringen. Der gegnerische Torhüter war aber hellwach und wehrte den Ball zur Ecke ab.

Die Gastgeber blieben weiter am Drücker und erarbeiteten sich Möglichkeiten. In der neunten Minute sollte sich die Dominanz auszahlen. Ein Einwurf an der Mittellinie wurde von Joel Bassin aufgenommen, der sich in Richtung Strafraum dribbelte und den Ball zu Pedro Pereira spielte. Dieser fackelte nicht lange und traf mit seinem Schuss aus 16 Metern in die hohe Ecke zur 1:0 Führung.

Die erste halbe Stunde gehörte dem FC Celerina, der das Spiel kontrollierte. Die Mannschaft aus Chur fand nur selten den Weg in die Nähe von Diego Carrajos Tor, meist nur nach Fehlern im Spielaufbau des Heimteams. In den

letzten zehn Minuten vor der Halbzeitpause kam Celerina zu einigen aussichtsreichen Abschlüssen, die jedoch entweder vom gegnerischen Torhüter pariert oder nicht sauber zu Ende gespielt wurden.

Die zweite Halbzeit begann mit einer etwas verbesserten Leistung der Gäste aus Chur. Dennoch blieben ihre Angriffe harmlos. Celerina setzte weiterhin auf Angriff und erarbeitete sich weitere Chancen, vor allem dank Stefan Christeler, der mit seinem Tempo die gegnerische Verteidigung vor Probleme stellte. Die warmen Temperaturen machten sich langsam bemerkbar, und das Spiel wurde etwas zerfahrener.

Nach der zweiten Trinkpause konnte der FC Celerina seine Offensivbemühungen wieder intensivieren. Ein Schuss nach einer Hereingabe von Stefan Christeler führte zu einem Abpraller, der jedoch erneut vom Torhüter abgewehrt wurde. In der 65. Minute war der gegnerische Torhüter dann geschlagen, doch der Weitschuss von Joel Bassin traf nur den Pfosten.

Der FC Mladost versuchte in der Schlussphase noch einmal alles, um den Ausgleich zu erzielen, konnte aber keine klaren Torchancen herauspielen. Celerina hingegen blieb die spielbestimmende Mannschaft, konnte

jedoch die besseren Gelegenheiten nicht konsequent nutzen. So endete das Spiel mit einem 1:0-Sieg für Celerina, der den erfolgreichen Start in die Meisterschaft markierte.

Das nächste Heimspiel findet am Sonntag, 27. August, gegen den CB Lumnezia statt. Spielbeginn ist um 16.00 Uhr. Kilian Steiner

Für den FC Celerina: Diego Carrajo, Maximilian Braun, Gregor Steiner, Claudio Cadonau (c), Stefan Christeler, Joel Cabral, Konstantin Waltenberg, Achraf Nhajji, Martim Silva, Pedro Pereira, Joel Bassin, Nanes Schlegel, Alexander Achnich, Peter Evans, Emmanuel Agbike

Anzeige

Die Klinik Gut ist eine etablierte Privatklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie. Unsere nationale und internationale Kundschaft betreuen wir an den Klinikstandorten St. Moritz und Fläsch, zudem in den Praxisstandorten Chur, Buchs Zürich und Ascona.

KLINIKGUT
ST. MORITZ | FLÄSCH | CHUR | BUCHS | ZÜRICH | ASCONA

Zur Ergänzung unseres Teams «Hotellerie» in der neuen Klinik Gut in St. Moritz suchen wir für die Wintersaison 2022/23 (1. Dezember 2023 - 30. April 2024) eine

Persönlichkeit aus der Gastronomie 80%

Unsere Anforderungen an Dich:

- Du verfügst über Berufserfahrung in der Gastronomie / Spitalhotellerie
- selbständiges Arbeiten ist für Dich eine lohnende Herausforderung
- Du verstehst es, die Patienten als Gäste zu behandeln und auf ihre individuellen Wünsche einzugehen
- Du stellst einen fachlich einwandfreien Service sicher
- Du bist eine belastbare, flexible und kommunikative Persönlichkeit und arbeitest gerne im Team
- Deine exakte und zuverlässige Arbeitsweise runden dein Profil ab
- Du sprichst gut Deutsch
- Fremdsprachenkenntnisse in Englisch und Italienisch sind vorhanden

Wir bieten Dir:

- einen attraktiven, vielseitigen Arbeitsplatz
- familiäre Atmosphäre in einem kleinen Umfeld
- gegenseitige Wertschätzung
- 5 Wochen Ferien
- Günstige Verpflegungskonditionen / Fitnessermässigung
- Arbeiten in einem kleinen, motivierten Team, das sich durch Einsatzfreude und Leistungsbereitschaft auszeichnet

Möchtest Du im Oberengadin mit seinem grossen Angebot an Freizeitaktivitäten und einer hohen Lebensqualität arbeiten?

Weitere Auskünfte erteilen Dir Herr Jozef Strazik, Leitung Pflege und Hotellerie, unter der Telefonnummer +41 81 836 35 11.

Wir freuen uns auf Deine vollständige Bewerbung::

Klinik Gut St. Moritz/Fläsch
Personaldienst
Via Arona 34
7500 St. Moritz
hr@klinik-gut.ch



Siciliana- und Sagentobelröfe verschütteten den Wanderweg

Am Dienstag letzter Woche gab es in der Val Bever ein heftiges Unwetter mit Starkniederschlägen. Dabei gingen auf der orografisch gesehen linken Talseite teils grössere Rufen ab. Die Siciliana- und die Sagentobelröfe verschütteten dabei den Wanderweg. Gemäss Gemeindeaktuar Renato Roffler waren dadurch Personen, die sich im Schützenhaus beim Schiesstraining aufhielten, blockiert, so dass sie schliesslich mit der Rega ausgeflogen werden mussten.

«Dass es von der Crasta Moro her bei Gewittern verbunden mit Starkniederschlägen zu grösseren Rufenabgängen kommt, ist für Bever eigentlich nichts besonderes», sagt Roffler. Rund alle drei bis fünf Jahre werde dabei auch der Wanderweg verschüttet. Am vergangen Dienstag drang der Schuttkegel teils bis an den Rand der grossen Lichtung vor, wo auch die Acla Siciliana steht. In der Zwischenzeit ist der Wanderweg wieder offen. (rs) Foto: Reto Stifel

«Routine ist aus der Sicht eines Rennleiters pures Gift»

Flurin Bezzola aus Zernez ist seit vielen Jahren Rennleiter des Engadin Radmarathons und des Nationalpark Bike-Marathons. Kurz vor dem Bike-Event rund um den Schweizerischen Nationalpark musste er zusätzliche Aufgaben und Verantwortung übernehmen.

NICOLÒ BASS

Engadiner Post: Flurin Bezzola, Sie sind seit Jahren Rennleiter des Nationalpark Bike-Marathons und Sie haben kürzlich die Verantwortung als Co-OK-Präsident ad interim übernommen. Wie funktioniert diese Doppelbelastung?

Flurin Bezzola: Nachdem die Zusammenarbeit mit dem bisherigen OK-Präsidenten aufgelöst wurde, haben wir die anstehenden Aufgaben im Team aufgeteilt. Das Generalsekretariat wird von Chantal Mayor, als Event-Mitarbeiterin der Tourismusdestination Engadin Scuol Samnaun Val Müstair (TESSVM) geführt. Sie hat nun auch zusätzliche Aufgaben übernommen und zusammen bilden wir nun das OK-Präsidium. Wir ergänzen uns sehr gut. Die Vorbereitungen auf den Anlass laufen planmässig und ruhig. Alle Involvierten sind Feuer und Flamme für den kommenden Anlass.

Wie wurden die Präsidiums-Aufgaben aufgeteilt?

Wir haben die Aufgaben gemäss unseren Stärken aufgeteilt. Die renntechnischen Aufgaben habe ich übernommen, die eher administrativen und kommunikativen Aufgaben unterliegen neu Chantal Mayor. Wir harmonisieren gut zusammen.

Wieso kam es zur Trennung mit dem bisherigen OK-Präsidenten so kurz vor dem eigentlichen Anlass?

Diese Situation haben wir uns nicht gewünscht. Der Fokus liegt nun auf der Durchführung des Events, die personellen Fragen werden wir später klären.

In der Medienmitteilung war zu lesen, dass unterschiedliche Ideen für die Zukunft des Bike-Marathons mit ein Grund für die Trennung waren. Was waren denn die unterschiedlichen Ideen?

Wir hatten unterschiedliche Ansichten und Arbeitsweisen. Im Detail will ich aber nicht darauf eingehen. Wir konzentrieren uns jetzt voll und ganz auf den Event.

Fräsy Föhn war gleichzeitig auch OK-Präsident vom Engadin Radmarathon. Sind diese zwei Anlässe miteinander vereinbar? Ist es möglich, diese zwei Anlässe mit einem OK-Präsidenten durchzuführen?

Grundsätzlich ist das möglich. Das OK vom Bike-Marathon ist zum grössten Teil auch OK vom Engadin Radmarathon.

Wer übernimmt in Zukunft das Ruder im OK?

Diese Frage ist noch nicht geklärt. Zuerst bringen wir den Nationalpark Bike-Marathon über die Bühne. Danach werden wir die Personalfrage klären.

Sie sind im OK fast am längsten dabei und haben grosse Erfahrungen bei beiden Events gesammelt. Sind Sie der logische Nachfolger und die beste Lösung als OK-Präsident?

Nein, das bin ich nicht. Ich organisiere in diesem Jahr bereits den 14. Bike-Marathon. Ich habe lange auch nebenberuflich auf Events gesetzt und ich möchte meine Verantwortung bald einmal abgeben und nicht zusätzliche Aufgaben übernehmen. Ich bleibe momentan Rennleiter, suche aber auch für diese Aufgabe eine Nachfolge.

Sie haben sehr viel Routine als Rennleiter vom Engadin Radmarathon und vom Nationalpark Bike-Marathon. Wie gefährlich ist die Routine bei einem solchen Anlass und bei der Weiterentwicklung der Events?

Routine ist aus der Sicht eines Rennleiters pures Gift. Wir müssen uns nämlich jedes Jahr hinterfragen, auch wenn der Event sehr gut realisiert werden konnte. Wir müssen jedes Jahr die Schwachstellen finden und eliminieren. Dadurch konnten wir die Sicherheit für die Teilnehmenden der beiden Anlässe stetig verbessern und ausbauen.

Was sind/waren das für Schwachstellen?

Zum Beispiel haben wir eine sehr gute Funkverbindung während des Bike-Marathons, ausser auf der Strecke von der Val Mora über die Alp Isela bis zum Pass Chaschauna. Dieses Funkloch konnten wir nun beheben. Jetzt haben wir eine zusätzliche Funkstation installiert mit einem Mann, der vorteilhafterweise auch Italienisch spricht. So können wir nun überall und in der richtigen Sprache kommunizieren. Eigentlich eine kleine Massnahme mit grosser Auswirkung: Wir konnten diese Sicherheitslücke schliessen und sind auf diesem Teilstück nicht mehr blind.

Der Nationalpark Bike-Marathon hat sich in den letzten Jahren sehr stark entwickelt. Zum Beispiel findet der Anlass nicht mehr in Gurlaina statt, sondern auf der Stradun in Scuol. Es gibt Alternativstrecken für alle Eventualitäten. Wohin geht die Reise bzw. die Entwicklung des Anlasses?

Ein Bikerennen bleibt ein Bikerennen. Das Format vom Bikemarathon müssen wir nicht ändern, der Anlass wurde stetig verbessert. Wir reagieren auch stark auf die Feedbacks der Teilnehmenden.



Neben seiner Aufgabe als Rennleiter amtiert Flurin Bezzola in diesem Jahr auch als OK Co-Präsident des Bike-Marathons. Foto: Nicolo Bass

Zum Beispiel haben wir wieder die Pasta-Party am Freitagabend eingeführt. Diese wurde vermisst. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden nehmen wir sehr ernst.

Sind in Zukunft E-Bikes auch ein Thema?

Die Frage kommt immer wieder. Noch haben wir keine Antworten darauf. Ein Konzept für E-Bikes haben wir noch nicht. Wir müssen auch aufpassen, dass wir den Event nicht überladen.

Der Bike-Marathon entwickelt sich immer stärker auch zum Familienanlass, insbesondere, durch die Einführung der Kurzstrecke ab Zernez. Ist das vereinbar mit dem Leistungssport-Event für Elite-Biker rund um den Nationalpark?

Ich bin nach wie vor überzeugt, dass diese beiden Kategorien nebeneinander vereinbar sind. Die familiäre Atmosphäre sorgt für grosse Beliebtheit bei den Teilnehmenden. Auch die sehr ambitionierten Fahrer schätzen diese Atmosphäre und kommen deshalb im-

mer wieder. Unsere Herausforderung ist, diese beiden Kategorien schön aneinander vorbeizubringen. Im Ziel kommt der Nachwuchs dann mit den Elite-Bikern zusammen. Das ist jedes Mal ein tolles Bild. Davon lebt der Nationalpark Bike-Marathon.

Was müssen Sie als Rennleiter und Co-OK-Präsident so kurz vor dem Anlass noch alles erledigen?

Wir haben am Mittwoch (nach Redaktionsschluss) noch die Eventplanungssitzung. Diese ist entscheidend. Das Wetter ist leider noch nicht sicher. Auf die Alternativstrecke gehen wir nur im Notfall. Jetzt geht es auch darum, die gesamte Logistik zu koordinieren und die Helfer zu briefen.

Was braucht es, damit sie mit dem Anlass zufrieden sind?

Keine Unfälle, super Wetter und viele zufriedene Gesichter im Zielgelände.

Was ist Ihre Rolle am Samstag während des Rennens?

Ich leite aktiv die Starts in Scuol, S-chanf und Zernez. Die Überwachung des ganzen Renngeschehens ist dann am Samstag meine grösste Aufgabe. Wenn alles plangemäss funktioniert, habe ich eher einen ruhigen Tag. Wenn etwas dazwischen kommt, muss ich am richtigen Moment die richtigen Entscheidungen treffen. Dann kann es sehr hektisch werden.

Wie zufrieden sind Sie mit den bisherigen Anmeldungen?

Sehr zufrieden. Wir haben über 1300 Anmeldungen. Das sind über 100 Anmeldungen mehr als im Vorjahr. Auch auf der Zernezer Strecke mit Start in Zernez haben wir erstmals über 100 Anmeldungen. Wir sind auf Kurs.

Huber und Zürcher greifen erneut an

Nach ihren Siegen im Vorjahr beim Nationalpark Bike-Marathon liebäugeln Urs Huber und Alexandra Zürcher am 26. August wiederum mit dem obersten Podestplatz auf der Gesamtstrecke über 141 Kilometer. Fünf unterschiedlich lange und bewährte Strecken bieten allen eine passende Herausforderung.

Der Nationalpark Bike-Marathon bietet auch dieses Jahr spannende Rennen auf den fünf Strecken rund um den Schweizerischen Nationalpark mit Ziel in Scuol: Vallader ab Scuol (141 km.), Jauer ab Fuldera (107 km.), Livignasco ab Livigno (70 km.), Putèr ab S-chanf (47 km.) und Zernezer ab Zernez (33 km.). Dies geht aus einer Medienmitteilung hervor. Auf der Gesamtstrecke stehen am Samstag, 26. August, die Siegerin und der Sieger von 2022 wiederum erfolgreich am Start. Urs Huber aus Mettmenstetten konnte in der Vergangenheit bereits sechs Mal im Engadin triumphieren. Alexandra Zürcher aus Latterbach erreichte bei den letzten beiden Austragungen jeweils den ersten Platz. Dieses Jahr startet sie zum zehnten Mal ins Rennen und sichert sich auf alle Fälle einen Platz auf der Giubilar-Tafel. Doch auch Anfängerinnen und Anfänger oder Familien finden am Renntag ihren Spass, sei es auf einer kürzeren Strecke oder in der Kategorie «Gross und Klein», wobei Erwachsene

und Kinder im Team fahren können. Alle unter 18 Jahren fahren gratis. Über 400 Voluntari sind wiederum dafür besorgt, dass der seit 2013 klimaneutral ausgetragene Anlass möglichst reibungslos über die Bühne geht und den Zuschauenden ein packendes Rennerlebnis geboten wird.

Buntes Rahmenprogramm

Bereits am Vortag des Rennens bietet das Programm in Scuol jede Menge Abwechslung. So können sich am Freitagabend, 25. August, Kinder am TCS Kids-Race beim Fussballplatz Gurlaina in verschiedenen Alterskategorien messen. Zuvor bietet Alptrails Mountainbiking ab 14.00 Uhr neu ein Fahrtechnik-

Training an. Dann beginnt auch der dortige Betrieb im Village, unter anderem mit der Pasta-Party, organisiert vom Hotel Belvédère und dem Zonta Club Scuol sowie einem Parcours für Kinder, arrangiert von Swiss Snowsports. Der Stradun in Scuol wird dafür ab Mittag gesperrt. Zudem kann am Rennwochenende für einen guten Zweck geschlemmt werden: Die Einnahmen des Kuchenbuffets des Zonta Clubs in der Festwirtschaft kommen vollumfänglich der Sportförderung junger Mädchen und Frauen in der Region zugute.

Medienmitteilung TESSVM

www.bike-marathon.com



Flurin Bezzola im Einsatz als Rennleiter beim Start des Nationalpark Bike-Marathons in Scuol. Foto: z.Vfg



Vorjahressieger Urs Huber könnte dieses Jahr zum siebten Mal auf Platz eins fahren. Foto: Martin Platter

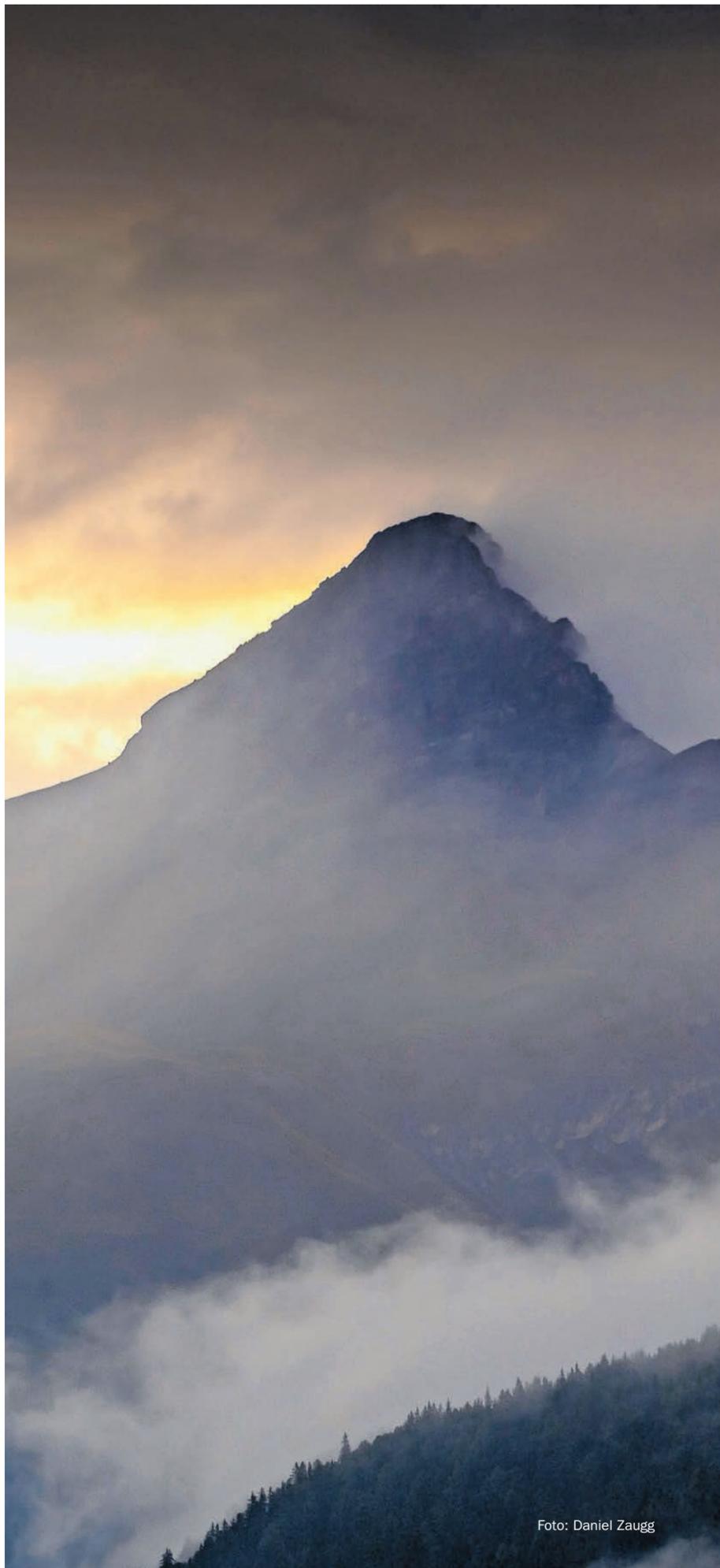


Foto: Daniel Zaugg



*Ich habe euch nicht verlassen,
ich bin nur vorausgegangen.*

Abschied und Dank

Es war ihr Wunsch, in aller Stille Abschied zu nehmen.

Elisabeth Danuser Laubscher

10. Juli 1950 – 21. August 2023

Die Abdankung erfolgt im engsten Kreis zu einem späteren Zeitpunkt.
Traueradresse: Hanspeter Laubscher, Via Gunels 16, 7512 Champfèr

Champfèr, August 2023

Zufrieden sein ist grosse Kunst,
zufrieden scheinen blosser Dunst,
zufrieden werden grosses Glück,
zufrieden bleiben Meisterstück.

Nach einem reich erfüllten Leben ist unsere liebe Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwester, Schwiegermutter und Gotte

Heidi Margrit Müller-Kunkler

19. Oktober 1929 bis 19. August 2023

ruhig und friedlich eingeschlafen.

Wir behalten dich in lieber Erinnerung

Christina und Andreas Brack-Müller mit Thomas und Raphaela mit Louis und Anic, Christoph und Seraina
Daniel Müller mit Ursina und Jason, Nora und Dani
Regula Frei-Müller mit Nathanja und Flurin mit Ronja und Amelie, Simeon, Michaline
Doris Wüest-Kunkler
Doris Müller-Furrer
Bernhard Frei

Traueradresse: Daniel Müller, Curtins 16, 7504 Pontresina

Der Abschiedsgottesdienst findet am 4. September 2023 um 11.00 Uhr in der Kirche St. Mangen in St. Gallen statt.

Anstelle von Blumen gedenke man im Sinne von Heidi Müller
Berghilfe IBAN CH32 0839 1264 6413 8000 0 oder Vogelwarte Sempach IBAN CH47 0900 0000 6000 2316 1

*Lobe den Herrn, meine Seele,
und was in mir ist, seinen heiligen Namen!
Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.
(Psalm 103.1-2)*

Annunzcha da mort ed ingrazchamaint

Rica Ladina Gaudenz-Ganzoni

25 december 1928 – 22 avuost 2023

Nossa mamma es partida per sieu ultim viedi tar Dieu. In mardi zievamezdi, dals 22 d'avuost 2023, ho ella pudieu indrumanzer quietamaing. Fich grats pudains nus penser ad ün lung temp ch'avains giu ad ella cun nus.

Adressa da led:

Anna Gaudenz
Via da la Staziun 4
505 Schlarigna

In led:

Anna Gaudenz
Steivan Gaudenz
parantella ed amihs

Nus vulains ingrazcher fich:

- al persunel da la chasa d'attempos Promulins per la fich buna chüra.
- al sar ravarenda Didier Meyer da Samedan per sieus plects da cuffort sün nossa via.
- a l'organista duonna Ariane Hassler per sia bella musica cun accompagner las chanzuns cha mamma vaiva gugent.
- a duonna dr. L. Monasteri per sieu sustegn.
- a tuot las bunas ormas chi d'eiran cun mamma sün sia via.
- per tuot l'accumpagnamaint da condolaziun.

Il funerel es in venderdi, ils 25 d'avuost 2023 a las 13.30 in baselgia da San Gian a Schlarigna.

Invezza da contribuir cun fluors per la fossa, füss Rica sgür cuntainta da sustegns per l'ouvra caritativa per iffaunts in Uganda (Maria Prean) «Vision für Afrika Verein» (St. Galler Kantonbank / IBAN CH25 0078 1135 5348 3580 1) cun l'indicaziun «Rica Gaudenz».

Schlarigna, ils 23 d'avuost 2023

Anna e Steivan Gaudenz



TECUM - begleitet Schwerkranke und Sterbende,
zu Hause, im Heim oder im Spital.
achtsam - ehrenamtlich - kompetent - konfessionell neutral
Tel. 077 261 08 82 / Spendenkonto: PC 90-193992-8
www.tecum-graubuenden.ch / info@tecum-graubuenden.ch

Veranstaltung

Ökumenischer Familiengottesdienst

Morteratsch Am Sonntag, den 27. August, findet ein ökumenischer Familiengottesdienst auf «Chüeböden» statt. Beginn um 11.00 Uhr. Der Ort ist vom Parkplatz Seiler aus zu Fuss in rund 25 Minuten zu erreichen. Er liegt links im Wald an der Berninastrasse. Parken kann man an der Strasse oder beim Parkplatz vor Morterasch auf der rechten Seite. Der Gottesdienst wird gestaltet von Pfarrer Thomas Maurer, umrahmt von Musik und

steht unter dem Thema «Anfänge». Nachher besteht die Möglichkeit zu grillen. Die Kirchgemeinden stellen Getränke und Kaffee zur Verfügung.

Die Versammlung findet nur bei gutem Wetter statt, bei Unsicherheit wegen Kälte oder Regen erfolgt die Auskunft unter der Telefonnummer 079 231 12 49 am Vortag zwischen 16.00 und 20.00 Uhr. Dort können auch Wünsche für Mitfahrgelegenheit vorbracht werden. (Einges.)

Alpgottesdienst auf Marguns

Celerina Am 15. August durften wir auch dieses Jahr wieder einen wunderschönen Festgottesdienst zu Ferragosto, Maria Himmelfahrt, mit rund 250 Gästen auf Marguns feiern.

Wir möchten allen Organisatoren und helfenden Händen für dieses unvergessliche Erlebnis ein grosses Dankeschön aussprechen.
Kirchengemeinde Celerina



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

Mit Rauten-, Stern- und Haspelsterngewölbe

Manuel Maissen stellte kürzlich in Chur seine Buchpublikation «Gewölbebau der Spätgotik in Graubünden 1450 – 1525» vor.

Was ziemlich sperrig tönt, entpuppt sich als eine spannend erzählte Kulturgeschichte, welche Lust auf eigenes Entdecken weckt.

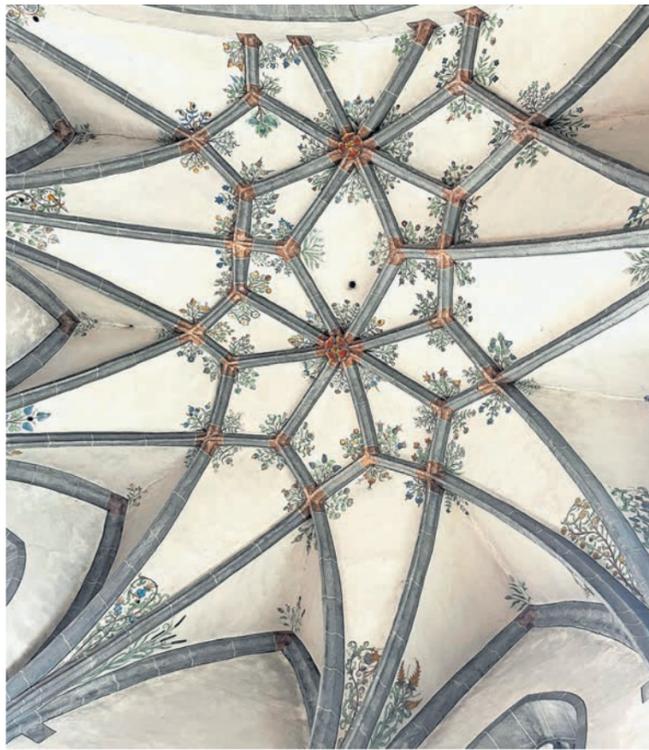
1932 hat der Kunsthistoriker Erwin Poeschel in einem Aufsatz in der NZZ auf den Einfluss österreichischer Bauleute auf eine der wichtigsten Epochen des bündnerischen Kirchenbaus hingewiesen. Steffan Klain und Andreas Bühler sind zwei dieser Meister. Manuel Maissen erzählt spannend, wie deren Namen und Steinmetzzeichen in eine Vielzahl von Bündner Kirchen kamen.

Nach der Mitte des 15. Jahrhunderts entstand im Gebiet des heutigen Kantons Graubünden eine europaweit einmalige Autonomiebewegung. Eine der Folgen daraus war, dass sich immer mehr Filialkirchen von ihrer Mutterkirche trennten. Neue Kirchgemeinden brauchten neue Kirchen. Neue, grössere und schönere Kirchen waren Ausdruck von Würde und Wohlstand.

1464 brach in Chur ein verheerender Stadtbrand aus. Viele Gebäude waren ganz oder teilweise zerstört. Der Wiederaufbau brachte erfahrene Baumeister und Steinmetze nach Chur, welche Erfahrung und technisches Wissen für diesen Bauboom mitbrachten. Schrittmacher dieses Prozesses war der aus Freystadt in Oberösterreich stammende Steffan Klain. Mit Klain konnte sich die Baulust in Graubünden frei entfalten.

100 Kirchenbauten in nur 75 Jahren

Wie kommt nun der in Landquart aufgewachsene, als Chemielaborant ausgebildete Manuel Maissen dazu, sich mit spätgotischem Gewölbebau auseinander zu setzen? Nach einigen Jahren in einem Chemieunternehmen hat sich Maissen entschieden, an der Universität Zürich Kunstgeschichte, Mediävistik, Mittelalterarchäologie und Skandinavistik zu studieren. Es folgte ein Wechsel ans Institut für Denkmalpflege und historische Bauforschung (IDB) an der ETH Zürich. Heute ist Maissen wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Schweizerischen Nationalfonds (SNF) in Bern.



Haspelstern in der Kirche von Ramosch. Diese Gewölbeart findet sich im Alpenraum fast ausschliesslich in Bündner Kirchen. Foto: Walter Isler

Unter Steffan Klain und seinen Gesellen zu Parlier und Meister entwickelnden Mitarbeitern Andreas Bühler aus Gmünd in Kärnten, Sebald Westtolf, Bernhard von Puschlav und anderen, teils Unbekannten, entstanden zwischen 1450 und 1525 zuerst in Chur, im Prättigau, Schanfigg und im Domleschg, später auch im Engadin und den angrenzenden Südtälern mehr als 110 neu- beziehungsweise massiv umgebaute spätgotische Kirchen. Besonders zwischen 1490 und 1515 war das Engadin eine einzige Baustelle. Zeugen dieses Baubooms sind beispielsweise die Kir-

chen von Silvaplana, La Punt Chamuesch, Zuoz, Sent, Tschlin, Santa Maria in der Val Müstair und – die vielleicht ausgewogenste spätgotische Kirche überhaupt – San Peter in Samedan (lesen Sie dazu nächste Woche einen Folgeartikel samt Hinweis auf eine nächtliche Kirchenführung am Freitag, 1. September).

Leicht lesbare Kirchenführer

Das nun vorgelegte, reich bebilderte und mit wertvollen Tabellen und Anhängen erweiterte Buch – es basiert auf Maissens Dissertation, wurde von Florian Hitz editiert und vom Staatsarchiv

Graubünden in der Reihe «Quellen und Forschung zur Bündner Geschichte» publiziert – zeigt leicht lesbar, wie Rauten-, Stern- und Haspelsterngewölbe auf strengen geometrischen und statischen Überlegungen der Baumeister beruhen. Das Haspelgewölbe – eine spezielle Form eines Achtstrahlsterns – findet sich im Alpenraum fast ausschliesslich in Bündner Kirchen, so beispielsweise in Luzein, Küblis, Jenaz und Klosters aber auch in San Vittore in Poschiavo, Scuol und Ramosch. Interessanterweise finden sich von dieser speziellen Figuration gleich drei spätgotische Risse, von denen zwei in der Akademie der Künste in Wien aufbewahrt sind. Wurden diese von Klain oder Bühler gezeichnet? Wir wissen es nicht.

Der Erfolg der Baumeister der Spätgotik liegt zu einem guten Teil auch darin begründet, dass es ihnen gelang, Planung und Bau dieser oft parallel ausgeführten Bauwerke zu standardisieren und damit die Realisationszeit und die Kosten zu minimieren. Das war für die damals jungen, verselbständigten Kirchgemeinden äusserst wichtig.

Den Ausschlag zu Manuel Maissens Dissertation gaben zwei Aufsätze von Nott Caviezel und Walter Gfeller zur Baulust im Freistaat Graubünden und zu spätgotischen Kirchen. Im nun vorliegenden Buch von Maissen steht das Bauwerk als primäre Quelle der Forschung im Fokus. Diese Publikation macht Lust, ja fordert geradezu dazu auf, mit dem Buch in der Hand eine Kirche zu erkunden. Es muss daraus ja nicht gleich ein Studium werden. Walter Isler

Manuel Maissen: «Gewölbebau der Spätgotik in Graubünden 1450–1525». Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte Band 40. Herausgegeben vom Staatsarchiv Graubünden im Kommissionsverlag Schwabe, 312 Seiten. 210 Farbabbildungen sowie Grund- und Aufrisspläne, 99 Umzeichnungen von Steinmetzzeichen, 20 Messblätter von Gewölberippen-Bogenradien, Hardcover mit Fadenheftung, 206 x 276 mm. ISBN 978-3-7965-47469-2.

Mit der EP/PL ans Music@Celerina

Leserwettbewerb Vom 12. Juli bis 4. Oktober begeistern wieder jeden Mittwochabend verschiedene Musiker in Celerina ihr Publikum an stets neuen Locations. Ein besonderes Musikerlebnis bietet Celerina Tourismus am Mittwoch, 30. August. Die «Armstrong's Ambassador» spielen im Cresta Palace Hotel in Celerina. Ab der zweiten Hälfte der 40er Jahre waren die «goldenen Zeiten» der Bigbands vorbei. Als Antwort darauf rief Louis Armstrongs Manager Joe Glaser 1947 die wohl bekannteste Dixieland Formation aller Zeiten ins Leben – «Louis Armstrong and his All Stars». Dieses Sextett begeisterte für die kommenden 24 Jahre die ganze Welt. Trotz einiger Besetzungswechsel blieb der Charakter der Band stets erhalten.

Für dieses Konzert hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» Tickets inkl. Apéro verlost. Die glücklichen Gewinner sind Hans Ulrich Hedinger aus Samedan und Claudia Mayor aus St. Moritz. Wir wünschen ihnen einen tollen Abend und viel Freude am «Armstrong's Ambassador»-Konzert. (ep)

Swiss Epic für drei Jahre in Graubünden

Radsport Das Mountainbike-Mehretappenrennen «Spar Swiss Epic» kann auch in den kommenden drei Jahren in Graubünden ausgetragen werden. Dies geht aus einer Medienmitteilung hervor. Die Partnerorte für die Jahre 2024 bis 2026 sind Davos Klosters und La Punt. Das Rennen ist Teil der internationalen «Epic Series» aus einzigartigen Etappenrennen in Europa, Afrika und Australien. Auch die nächste Austragung wird Startplätze für 300 Zweiertteams bieten. 2024 findet das Mehretappenrennen vom 21. bis 24. August statt. (Einges.)

WETTERLAGE

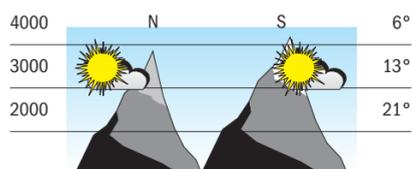
Über Mitteleuropa ist bis auf Weiteres ein kräftiges Hochdruckgebiet wetterwirksam, welches auch im Alpenraum nach wie vor für hochsommerlich warmes und weitgehend trockenes Wetter sorgt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Es bleibt alles beim Alten! Vielerorts im Engadin überwiegt strahlender Sonnenschein das Himmelsbild. Selbst über dem Bergland tauchen am Nachmittag oftmals wohl nur harmlose Quellwolken auf. Erst gegen Abend nimmt die Gewitterneigung leicht zu. Die Temperaturen liegen weiterhin deutlich über den August-Normalwerten. Nach einem vergleichsweise milden Morgen heizt uns die Sonne tagsüber wieder richtig ein. Im Raum St. Moritz geht es einmal mehr über 25 Grad hoch.

BERGWETTER

Auch im Gebirge bleibt es ausgesprochen mild bzw. warm für die herrschende Jahreszeit. Die Nullgradgrenze liegt erneut teils über 4500 Meter Seehöhe. Im Tagesverlauf entstehen einige Quellwolken, die Gefahr für Wärmegewitter hält sich aber in Grenzen.



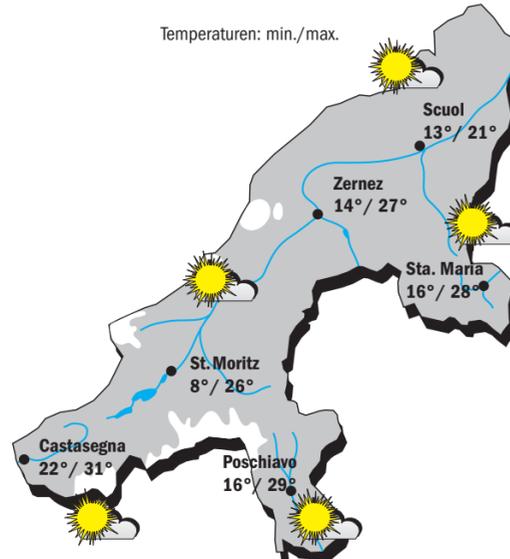
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	13°	Sta. Maria (1390 m)	18°
Corvatsch (3315 m)	7°	Buffalora (1970 m)	11°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	9°	Vicosoprano (1067 m)	21°
Scuol (1286 m)	16°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	16°
Motta Naluns (2142 m)	14°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 14 / 28	°C 14 / 23	°C 13 / 17

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 10 / 24	°C 11 / 20	°C 10 / 15

Anzeige

HEUTE IM SWISS JACKPOT

CHF **1,27 MIO**

CASINO ST. MORITZ

VIA VEGLIA 3, TÄGLICH 18 BIS 3 UHR. JACKPOT WIRD TÄGLICH AKTUALISIERT. KEINE GEWÄHR. EINLASS 18+, MIT RECHTSGÜLTIGEM AUSWEIS. WEITERE INFORMATIONEN AUF WWW.CASINOSTMORITZ.CH/SPIELERSCHUTZ

Anzeige

PERFEKTE HEIMAT FÜR IHREN BMW.

Riccardo Rosano
Werkstattdirektor,
Emil Frey St. Moritz